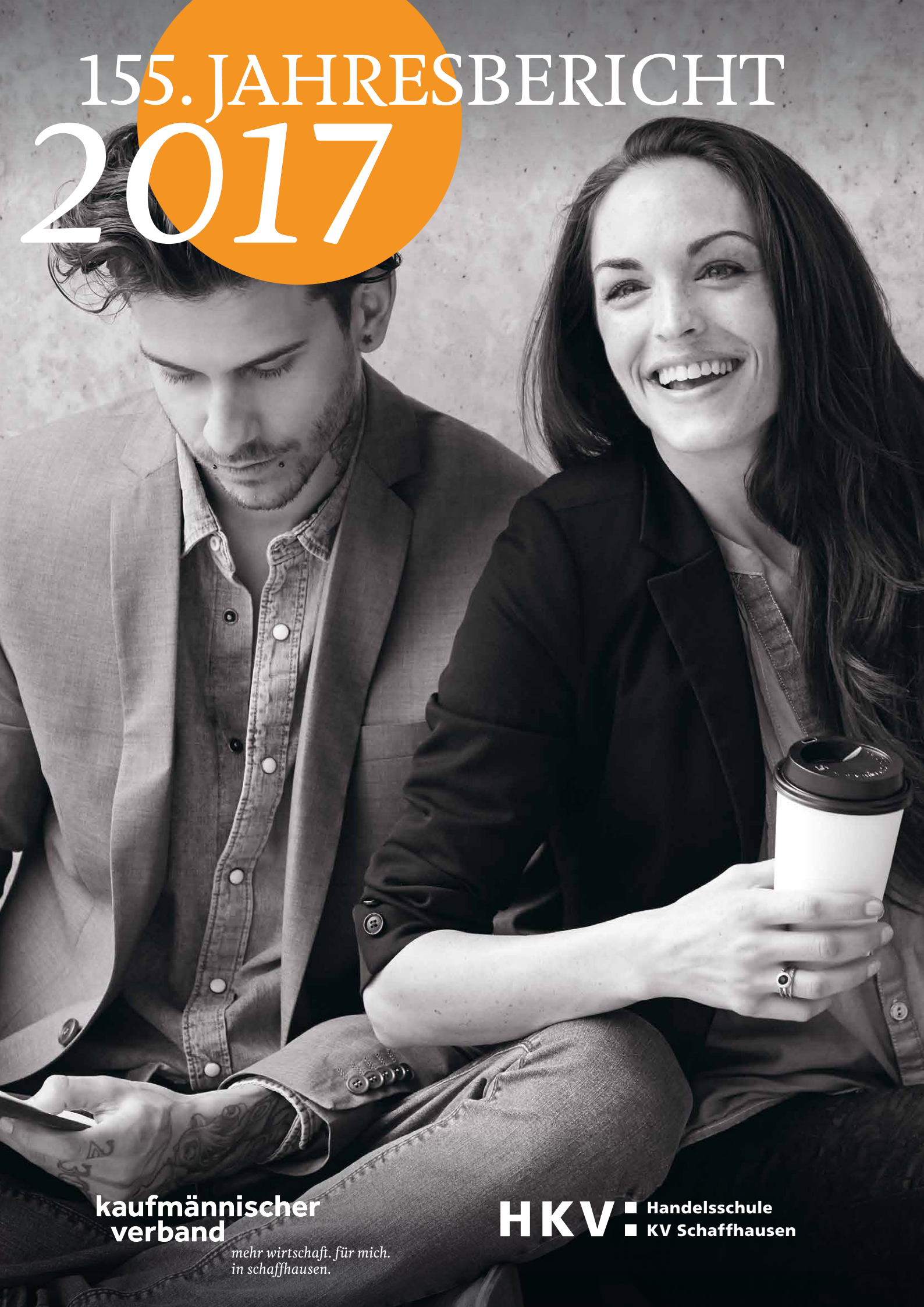
155. JAHRESBERICHT 2017



kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich. in schaffhausen.

HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Kontakt

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.
in schaffhausen.

Kaufmännischer Verband Schaffhausen
Baumgartenstrasse 5 · Postfach 776 · 8201 Schaffhausen
Telefon 052 630 78 78 · info@kfmv-schaffhausen.ch · www.kfmv-schaffhausen.ch

Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr / 14.00–17.00 Uhr
Geschäftsleiter	Martin Burkhardt
Sekretariat	Brigitte Lendenmann (Buchhaltung, Mitglieder)

HKV Handelsschule KV Schaffhausen

HKV Handelsschule KV Schaffhausen
Baumgartenstrasse 5 · Postfach 776 · 8201 Schaffhausen
Telefon 052 630 79 00 · info@hkv-sh.ch · www.hkv-sh.ch

Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 07.30–12.00 Uhr / 13.30–17.30 Uhr
Schulleitung	Christine Wüscher (Rektorin) Raphael Kräuchi (Stv. Rektor, Kaufm. Grundbildung inkl. Berufsmaturität) Regula Hotz (Grundbildung Detailhandel) Thomas Achermann (Berufliche Weiterbildung) Rolf Bänziger (HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft) Barbara Jost (Leitung Schulverwaltung)
Schulverwaltung	Barbara Jost (Leitung, Personaladministration, FIBU, ICT) Beate Böttcher (Administration Grundbildung) Carmen Lagger (Administration Weiterbildung und HFW) Monika Sommerhalder (Administration Qualifikationsverfahren) Daniela Busse (Buchhaltung, ICT)
Berufslernende Mediamatik	Elias Bräm, Mirco Fricker, Silvan Lörli

Inhalt

2// Kaufmännischer Verband Schweiz

Vorwort des Präsidenten 2
Vorwort des CEO 3

4// Kaufmännischer Verband Schaffhausen

Vorwort des Präsidenten 4
Bericht des Geschäftsleiters 5
Hauptversammlung 6
Schaffhauser Vortragsgemeinschaft 7
SeniorenClub Kaufleute SCK 7

8// Mitglieder

Mitgliederbewegung 8
Dienstleistungen, Vergünstigungen 9
Vertretungen 10

10// Rechnungswesen

Freiwillige Beiträge 10
Jahresrechnung 11
Jahresrechnung KV-Schulhaus AG 13

15// HKV Handelsschule KV

Vorwort des Schulpräsidenten 16
Vorwort der Rektorin 17
Rückblick Gesamtschule 2017 18

25// Berufsschule

Schulinterne Lehrerfortbildung 20
Sportliche Aktivitäten 21
Kaufmännische Grundbildung 22
Handelsmittelschule 24
Grundbildung Detailhandel 25

34// Weiterbildung

Weiterbildungsabteilung 26
Höhere Fachschule für Wirtschaft 28
Qualifikationsverfahren 2016 32

42// Schulverwaltung, Lehrerkollegium

Schulverwaltung 36
Personelles 37
Lehrerkollegium 40
Behörden und Organe 42
Statistiken 43

50// Rechnungswesen

Jahresrechnung HKV Handelsschule 44

Impressum

Herausgeber: Kaufmännischer Verband Schaffhausen
Schlussredaktion, Gestaltung, Druck: schmizz communicate 360°, Schaffhausen
Bilder: Kaufmännischer Verband Schweiz, Kaufmännischer Verband Schaffhausen, HKV Handelsschule KV Schaffhausen, Michael Schmid, Fabian Stamm (QV).

Der Kaufmännische Verband nimmt das Regionenmodell an.

Daniel Jositsch
Präsident des Kaufmännischen Verbandes Schweiz und Ständerat

Wer wie der Kaufmännische Verband auf eine mehr als 150-jährige Geschichte zurückblicken kann, darf stolz sein. Vor allem, weil der Verband mit seiner Zielsetzung, Bildung und Beruf zu fördern, aktuell ist wie eh und je. Trotzdem sind Anpassungen nötig.

Verbandsintern war daher die Annahme der neuen Struktur das herausragende Ereignis. Auf der politischen Ebene hat sich der Kaufmännische Verband für die AHV 2020 engagiert – leider vergeblich.

Der Kaufmännische Verband ist im Lauf seiner 150-jährigen Geschichte in seiner Sektionenstruktur gewachsen. Die heutigen Bedürfnisse der Mitglieder nach qualitativ hochstehenden Dienstleistungen, die zeitnah zur Verfügung stehen, liessen sich aber in diesen Strukturen zunehmend nicht mehr immer und überall erfüllen. Grosse Sektionen verfügen seit langer Zeit über professionelle Strukturen, die kleine Sektionen ihren Mitgliedern nicht offerieren können.

«Es sind Anpassungen nötig.»

Die Delegiertenversammlung hat daher im Juni 2017 beschlossen, den Verband neu in sieben Regionen zu organisieren. Diese Struktur wird im Lauf von 2018 umgesetzt mit dem Ziel, dass anschliessend die Dienstleistungen gemeinsam organisiert und in den Regionen in gleicher Qualität und in demselben Umfang angeboten werden können.

Altersreform 2020 gescheitert
Der Kaufmännische Verband hat zusammen mit anderen in der *plattform* zusammengeschlossenen Verbänden Position für die Altersreform 2020 bezogen. Wir standen der Vorlage zwar nicht unkritisch gegenüber; insgesamt aber unterstützten wir sie aktiv. Das Jahrhundertprojekt scheiterte bekanntlich an der Urne. Aus Sicht unseres Verbandes muss es angesichts der prekären Finanzlage bei der AHV nun darum gehen, möglichst rasch eine neue Lösung zu finden. Kurz nach der verlorenen Abstimmung hat Bundesrat Alain Berset einen runden Tisch einberufen, an dem die *plattform* ebenfalls vertreten war und ihre Position darlegen konnte. Wir werden den Prozess im kommenden Jahr weiter aktiv begleiten. ■

Zentralvorstand Daniel Jositsch *(Ständerat, Zentralpräsident)*, Claudio Moro *(SIC Ticino)*, Giovanna Battagliero *(Kaufmännischer Verband Bern)*, Sascha M. Burkhalter *(Finanzdelegierter)*, Heidi Jenny *(Kaufmännischer Verband Schaffhausen)*, Stefan Keller *(Kaufmännischer Verband Ostschweiz)*, Rico Roth *(Kaufmännischer Verband Zürich)*, Bruno Schmid *(Kaufmännischer Verband Luzern)*, Susanne Zimmermann *(SEC Lausanne)*

Der Verband wandelt sich.

Christian Zünd
CEO des Kaufmännischen Verbandes Schweiz

Das Thema «Erfolg im Beruf» hat das kfmv-Jahr geprägt. Erfolge für unsere Mitglieder erzielten wir in der Politik und Weiterentwicklung des Verbandes mit seinen Unternehmen.

Die Entwicklung der Organisation prägte auch 2017. Mit einem Kaderanlass und dem darauffolgenden Mitarbeiteranlass haben wir an den Themen Zusammenarbeit und Kultur gearbeitet und weitere Meilensteine in Richtung Regionalisierung gesetzt. Der Kaufmännische Verband hat es in seiner langen Geschichte immer wieder geschafft, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen aufzunehmen und sich neu zu erfinden. Aus meiner Sicht ist es an der Zeit, sich wiederum neu zu erfinden und den Geist der Innovation und Entwicklung in allen Regionen nutzbar und spürbar zu machen. Das Engagement und Potenzial unserer Mitarbeitenden stimmt mich dabei sehr zuversichtlich.

Prägende Digitalisierung
Die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt haben uns auf der politischen Ebene beschäftigt. Mit den neuen technologischen Möglichkeiten gewinnt die freie Einteilung der Arbeit an Bedeutung. Zu den anstehenden Anpassungen des Arbeitsgesetzes fühlten wir den Puls der Mitglieder in einer breit angelegten Umfrage. Es zeigte sich: Die Bestimmungen im geltenden Arbeitsgesetz sind teils ungenügend. Gemeinsam mit den Verbänden der *plattform* forderten wir in einer gut beachteten Medienkonferenz mehr Flexibilität (zeitlich und örtlich) sowie einen erhöhten Gesundheitsschutz. Auch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und ausserberuflichen Aktivitäten streben wir an.

In der Unternehmensgruppe des Kaufmännischen Verbandes steht immer auch die Arbeitsmarktfähigkeit der Angestellten im Fokus. So konnte beispielsweise gemeinsam mit der KV-Bildungsgruppe erstmals der Lehrgang Arbeitskompetenz 4.0 angeboten werden. Die Schulen HWZ und SIB führten ihre Lehrgänge erfolgreich durch und bauten diese weiter aus. Der Verlag SKV lancierte neue Produkte, und examen.ch sowie die SIZ AG zertifizierten Tausende von bildungswilligen Personen. ■

«Das Engagement und Potenzial unserer Mitarbeitenden stimmt mich zuversichtlich»

Neue Strukturen

Markus Kunz
Präsident des Kaufmännischen Verbandes Schaffhausen

Geschätzte Mitglieder,

die Umstrukturierung des kaufmännischen Verbandes Schweiz ist in vollem Gange. An der Delegiertenversammlung im Juni 17 in Yverdon sind die Grundzüge der Verbandsentwicklung beschlossen worden. Bis im November 17 haben sich dann der Zentralvorstand und die OGL intensiv mit den nächsten Schritten auseinandergesetzt und dann entsprechend die nächsten Etappen genehmigt.

- Die Sektionen sind beauftragt, das Regionen-Modell bis Ende 2018 umzusetzen

- Die Koordination zwischen Dachverband und den einzelnen Regionen mittels geeigneter Planung zu erhöhen

- Einführung des Ressort-Modells bis Ende 2019

Die neu zu schaffenden Strukturen sollen unseren Mitgliedern bzw. Kunden dienen, gleichzeitig kostengünstiger und effizienter gestaltet werden. Die jetzige Struktur zwingt viele Organisationseinheiten (Verbände), ihre Reserven aufzubrauchen. Dies ist weder nachhaltig noch innovativ. Wer die Zeichen der Zeit nicht erkannt hat und sich nicht verändert, der bleibt auf der Strecke und verliert. Jeder noch so kleine Verband soll von den weiterentwickelten professionalisierten Strukturen profitieren können und entsprechend Leistungen für die Mitglieder zu fairen Konditionen beziehen können.

Der inzwischen über 150-jährige kaufmännische Verband hat sicher immer wieder durch Innovationen und Veränderungen neu positioniert und weiterentwickelt. Wir packen gemeinsam die Herausforderungen und meistern sie.

Ich danke Ihnen, geschätzte Mitglieder, ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zum Verband.

Mein Dank gilt ebenso Geschäftsführer Martin Burkhardt mit seinem Team und natürlich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die angenehme und immer sehr konstruktive Zusammenarbeit. Ich freue mich auf unsere Herausforderungen, die das neue Jahr mit sich bringen wird. Ihnen, geschätzte Mitglieder, wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes 2018. ■

Vorstand Kaufmännischer Verband Schaffhausen per Ende 2017:
Ronny Bächtold, Sonja Hatt, Heidi Jenny, Markus Kunz (*Präsident*), René Schmidt (*Vizepräsident*), Christine Wüscher

Die Zukunft gestalten

Martin Burkhardt
Geschäftsleiter des Kaufmännischen Verbandes Schaffhausen

Die Regionalisierung beim Kfmv Schweiz schreitet voran. Die Sektion Schaffhausen gehört der Region Ost an und kann ihre Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse dort direkt einbringen. Wir werden auch im nächsten Jahr noch an der Entwicklung der Region Ost zu arbeiten haben.

Die Ausbildung der Lernenden in den Betrieben wird immer anspruchsvoller. Genügte es früher, wenn man selbst «das KV» abgeschlossen hatte, um Lernende auszubilden, so ist heute ein erweitertes und breites Wissen bei den Berufsbildnern gefragt. Aus diesem Grunde hat der Kfmv Schweiz die nationale Fachgruppe «Wir Berufs- und Praxisbildner WBP» ins Leben gerufen. Diese Fachgruppe erfreut sich grosser Beliebtheit und wird sich in den nächsten Jahren etablieren. Die Sektion Schaffhausen führte im Vergangen Oktober eine Informationsveranstaltung durch, an der 40 interessierte Personen teilnahmen. Das Ziel ist es, unseren Berufsbildnern eine Plattform zu bieten, wohin man sich mit Fragen und bei Problemen rund um die Lehre wenden kann. So können wir die Qualität von Ausbildungsbetrieben und Berufsbildnern weiter hoch halten.

Die Rechtsberatungen und die Mithilfe bei Bewerbungen, CV-Check, das Überprüfen von Zeugnissen und die Unterstützung bei Lohngesprächen waren auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Sukalya Iyadurai hat den betrieblichen Teil des Langzeitpraktikums an der HMS Schaffhausen mit Erfolg bestanden. Mitte des Jahres zog die TCS-Kontaktstelle an ihren neuen Standort an der Vordergasse. Johanna Birchmeier hat eine neue Herausforderung angenommen und wir wünschen sowohl Sukalya wie auch Johanna viel Erfolg für ihre Zukunft.

Die Implementierung der Sprachkurse in die Weiterbildungsabteilung der Handelsschule HKV hat sich bewährt und die angebotenen Kurse finden ein gutes Echo. Dies ist nicht zuletzt dem Leiter der Weiterbildungsabteilung, Thomas Achermann, zu verdanken.

Die IGKG-SH, welche für die Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A verantwortlich ist, hatte die Veränderungen in der Bildungsverordnung BiVo ab August 2017 umzusetzen. Die Entwicklung des Berufsfeldes geht rasant voran und bereits wird an der nächsten Reform 2022 gearbeitet. Für die Branche D&A werden marginale Anpassungen bereits ab August 2018 vorgenommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Sei dies beim Vorstand des Kfmv Schaffhausen, beim VR der KV Schulhaus Schaffhausen AG, den Kontrollstellen, den MitarbeiterInnen der Handelsschule HKV und der Dienststelle Mittelschule und Berufsbildung.

Ein grosser Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Mitglieder! Wir freuen uns, für SIE tätig zu sein und danken Ihnen für Ihre Solidarität, Ihre Treue und Ihr Vertrauen zu unserem Berufsverband.

Ich wünsche Ihnen auch im 2018 viele spannende Begegnungen und vor allem gute Gesundheit! ■

154. Hauptversammlung des Kaufmännischen Verbands Schaffhausen

VON BRIGITTE LENDENMANN
Mitgliederdienste / Buchhaltung

An der Hauptversammlung des Kaufmännischen Verbands Schaffhausen vom 22. Mai 2017 versammelten sich 48 Mitglieder im Alterswohnheim «La Résidence» in Schaffhausen. Präsident Markus Kunz begrüsste alle Anwesenden und stellte den Referenten, Regierungsrat Walter Vogelsanger, vor. Nach 141 Tagen im Amt gewährte Walter Vogelsanger einen spannenden Einblick in sein Amt.

Anschliessend führten Markus Kunz und Martin Burkhardt durch die Traktanden. Für die Jahresrechnung und Budget des KFMV Schaffhausen übernahm Ronny Bächtold, Finanzdelegierter, das Wort. Leider musste der Verband 2016 einen nicht unwesentlichen Verlust von Fr. 40'242.38 verzeichnen. Der Bereich Weiterbildung schloss defizitär ab. Da die Situation für Weiterbildungsanbieter in unserer Region nicht einfacher wird, war eine logische Schlussfolgerung, die beiden Weiterbildungsangebote der Schule und des Verbandes (unter dem Lead der HKV) zusammenzulegen und somit zu stärken. Die Übergangsphase der Umstrukturierung endete im Februar 2017.

Die Weiterbildungsabteilung der Handelsschule ist sehr erfolgreich. Jedes Jahr werden mehr Studenten verzeichnet. Die Abteilung erhält vom Kanton keinerlei Gelder mehr. Neu werden die vom KFMV Schaffhausen übernommenen Englisch- und Buchhaltungskurse angeboten.

Christine Wüscher, Rektorin der HKV Handelsschule KV Schaffhausen, zeigte auf, dass die Schülerzahlen bei der Grundbildung leicht rückläufig sind. Sorge bereiten ihr die Zahlen der Detailhandelsausbildung. Noch nie hatten sie so wenige Anmeldungen. Der Bund prognostiziere aber für 2020 wieder eine Zunahme der Schülerzahlen.

Auch dieses Jahr konnten wir wiederum 16 Mitglieder für ihre 30-jährige Zugehörigkeit zum Verband ehren und 13 Mitglieder für ihre 50-jährige Mitgliedschaft. Markus Kunz und Martin Burkhardt dankten den anwesenden langjährigen Mitgliedern persönlich und überreichten jedem einen gravierten Zinnbecher und eine Schachtel «Schaffhauserzüngli».

Unter dem Punkt Verschiedenes stellte Martin Burkhardt die Fachgruppe wbp «Wir Berufs- und Praxisbildner» vor, die 2017 auch in Schaffhausen implementiert wurde.

Markus Kunz erläuterte in kurzen Worten das «Projekt 2020», die neue Strategie des Kaufmännischen Verbands Schweiz. Es werden insgesamt noch 7 Regionen gebildet. Der KFMV Schaffhausen gehört dann zur Region Ostschweiz. Die einzelnen Sektionen sollen vermehrt voneinander profitieren können und die Mitglieder überall in der Schweiz dieselben Vorteile und Unterstützung haben.

René Schmidt stellte kurz das «Jobjäger»-Programm vor, das sich an Arbeitssuchende ab 50+ richtet. Primär geht es darum, ältere Arbeitnehmer optimal zu unterstützen und nachhaltig wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Am Schluss dankte Markus Kunz allen Anwesenden für ihre Treue und lud wie jedes Jahr zum anschliessenden feinen Nachtessen ein. ■

Anerkennung für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband. Flankiert von Martin Burkhardt und Markus Kunz, vlnr: Bea Schmid, York Danian Gersbach, Hildegard Stiefel, Ursula Vavassori Roost, Anita Caré, Hardy Krueger, Elvira Turchet-Garbini.

Zyklus 2017/18: Zeitreisen

PETRA ROOST
Präsidentin Vortragsgemeinschaft

Der Rütli-Schwur, die Schlacht von Marignano vor 500 Jahren, oder der Bau des Gotthardtunnels: In Sonderausstellungen, neuen Bühnenstücken oder Publikationen blicken wir gerne auf die grossen Ereignisse unserer Geschichte zurück. Was führt zu diesem Revival der Vergangenheit in einer Zeit, in der wir weltweit vernetzt, ständig online und vor allem fokussiert auf den Augenblick sind? Eine grosse Frage, auf die es während der Vortragsreihe einige Antworten gab.

Das Referat von Dr. Andreas Spillmann, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, drehte sich um die Bedeutung von Geschichte in der modernen Gesellschaft. Er schlug einen Bogen vom ständisch organisierten Spätmittelalter mit seinen stark reglementierten Strukturen bis ins heutige digitale Zeitalter, wo Zugehörigkeit flexibel geworden ist und trotzdem in den letzten Jahren das Interesse an Geschichte wachse.

Im Dezember führte uns SRF-Südamerika Korrespondentin Karen Naundorf auf einen Kontinent voller Leidenschaft, starker Geschichten und eindrücklicher Erlebnisse. Sie brachte mit ihrem Feuer für Südamerika und ihren vielen Einblicken sowohl Wärme wie auch nachdenkliche Augenblicke in die Vortragsgemeinschaft.

Was braucht es für gute Satire, fragte der dritte Referent Viktor Giaccobo zu Beginn seines Referats. Die Antwort für ihn ist klar: Man müsse einen Standpunkt haben und ihn auf lustige Art zu vertreten. In verschiedenen Beispielen aus seiner langen Tätigkeit gab er Einblicke in seine Erfahrungen als Satiriker, beim Fernsehen, oder als Betreiber eines Theaters.

Der Unternehmer Dr. Konrad Hummler widmet sich heute vorwiegend seiner Passion Bach, die er in seinem Referat erläuterte und der Frage nachging, warum Bach heute noch gehört werden muss: «Weil er weiterhin Antworten liefert», erklärte der Gründer der J.S. Bach-Stiftung überzeugt.

Ein wiederum sehr spannender Zyklus, der einen Einblick geben konnte, warum Geschichte und die Vergangenheit heute noch zählen. Mit vielen Zuhörerinnen und Zuhörern, die von den Referaten bewegt waren. Das ist es, was die Vortragsgemeinschaft und ihre Patronatsorganisationen erreichen möchten! ■

Seniorenclub Kaufleute

MARTIN BURKHARDT
Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Schaffhausen

Der Seniorenclub Kaufleute – nicht nur für Senioren, sondern einfach für interessierte Leute – bot auch 2017 ein abwechslungsreiches Programm:

E-Book (5. April)
Rolf Semadeni organisierte diesen Anlass, der mit knapp 10 Personen eher schlecht besucht war. Ein Grund dafür könnte das Thema sein, da gerade die ältere Generation eher noch ein Buch in der Hand halten möchte als ein digitales Gerät. Nichts desto trotz ein äusserst spannender Nachmittag.

Führung Stein am Rhein (21. Juni)
Der von Ursula Eigenheer organisierte Anlass fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Unsere Stadtführerin fand sofort den Draht zur Gruppe und sie trug auch dem Umstand Rechnung, dass die Sonne sehr intensiv war und wir uns deswegen viel im Schatten aufhalten konnten. Die Geschichte von Stein am Rhein ist sehr spannend. Und wer etwas darüber wissen möchte, der kann der Aufführung «No e wili» beiwohnen.

Besichtigung des Polizeimueums (18. Oktober)
Martin Burkhardt organisierte diesen Anlass, welcher mit über 20 Teilnehmern sehr gut besucht war. Die Polizeivertreter Cindy Beer und Patrick Caprez begrüssten die Anwesenden. Nach dem Besuch des Museums erhielten wir einen spannenden Einblick in den Kriminaltechnischen Dienst. Später konnten wir am eigenen Leib erfahren, was es heisst, verhaftet zu werden und in einem Warteraum (kleine Zelle ohne Mobiliar, Fenster etc.) auszuharren, bis man zur Einvernahme gehen darf. Ein eindrückliches Erlebnis.

Besichtigung Galgenbucktunnel (15. November)
Michel Staub organisierte den vierten Anlass. Herbert Distel, ehem. Feuerwehrkommandanten der Stadt Schaffhausen, brachte den über 20 Teilnehmenden die Grossbaustelle Galgenbuck näher. Ein eindrücklicher Nachmittag, abgerundet mit dem anschliessenden Jahres-Abschlusshöck im Restaurant Engebrunnen. ■

Vorstand SCK per Ende 2017: Martin Burkhardt, Ursula Eigenheer, Walter Schilling, Rolf Semadeni, Michel Staub

Unsere Mitglieder – für Sie sind wir da!

Das Wichtigste unseres Verbandes sind natürlich unsere Mitglieder. Nur durch sie können wir als Einheit auftreten und uns für ihre politischen und wirtschaftlichen Vorteile einsetzen. Das wichtigste Argument zur Mitgliedschaft in unserem Verband sollte eigentlich der Solidaritätsgedanke sein. Leider verliert dieses Argument in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir an der Hauptversammlung 2017 langjährige treue Mitglieder ehren durften:

50 Jahre Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz
Ursula Brütsch-Müller, Anita Caré, York Danian Gersbach, Martin Grossmann, Hardy Krüger, Peter Ruchti, Beatrice Schmid-Jaeger, Karl M. Stamm, Hildegard Stiefel-Moser, Erika Tedde-Bossart, Elvira Turchet-Garbini, Ursula Vavassori Roost, Robert Wiederkehr

30 Jahre Mitgliedschaft beim Kaufmännischen Verband Schaffhausen
Lis Baur, Morena Biedermann, Kathrin Bosshard-Bieri, Daniel Epprecht, Bruno Färber, Monika Greutmann-Wäckerlin, Andreas Kuhn, Dominique Manera, Thomas Müller, Sonja Reichen Müller, Susanne Rubli-Werner, Dolores Schwaninger, Lotti Stüssi, Jürg Uhlmann, Lilo Verdan, Alexander Vögeli

Freimitglieder Kaufmännischer Verband Schaffhausen (seit…)
Jörg Amsler (1990), Daniel Brüschweiler (1995), Ursula Bryner (1975), Marianne Bernold Meier (1993), Peter Oechslin (1983)

Ehrenmitglieder Kaufmännischer Verband Schaffhausen (seit…)
Heinz Albicker (1984), Dr. Kurt Amsler (1991), Friedrich Bähler (2001), Werner Bianchi (1997), York Danian Gersbach (2012), Erich Hürlimann (1985), Urs Hürlimann (2004), Thomas Jaquet (2012), Sylvia Randegger (1985, Kaufmännischer Verband Schweiz seit 1985), Heinz Schmid (2001, Kaufmännischer Verband Schweiz seit 2004), Hans Stehrenberger (1991), Arthur Ulmer (1979)

Gedenktafel
Folgende Mitglieder sind in der Berichtsperiode verstorben:
Martin Grossmann, Edwin Bührer, Werner Aeschlimann, Werner Plüss, Herbert E. Bolli, Felix Schwank, Walter Bringolf, Rolf Bührer

Den Verstorbenen bewahren wir ein ehrendes Andenken. Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. ■

Mitglieder-Statistik kaufmännischer Verband

per Ende	Mitglieder	davon Lernende
2017	**1'059**	**27**
2016	1'215	89
2015	1'289	134
2014	1'404	192
2013	1'441	134
2012	1'493	155
2011	1'521	151
2010	1'603	183
2009	1'646	201
2008	1'635	183
2007	1'664	189
2006	1'656	194
2005	1'674	152
2000	1'730	165
1995	2'028	237
1990	1'897	61
1985	2'124	327
1980	2'370	271
1975	2'489	366
1970	2'030	305

Mitgliedervorteile auf einen Blick

«Der Kaufmännische Verband, mein starker Partner für meine Zukunft und Laufbahn.»

kfmv.ch/mitgliedschaft

- ✓ *Beratung*
- ✓ *Lohnempfehlungen*
- ✓ *Arbeitsrechtsschutz*

- ✓ *Weiterbildungsrabatt*
- ✓ *Bildungsbeiträge*
- ✓ *Online-Laufbahntest*

- ✓ *Exklusives Login auf kfmv.ch*
- ✓ *Download Infoschriften*

bis 50% auf das HP-Sortiment

5% auf Sprachaufenthalte

boa lingua – Sprachaufenthalte Business Class

bis 10% auf REKA-Checks

reka

Rabatte auf Studiengänge

HWZ – Die Hochschule für Wirtschaft in Zürich

SIB – Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie

Krankenkasse Prämienrabatte

SWICA

KPT CPT – Einfach gut versichert.

15% auf die Bücher des SKV

VERLAG SKV

20% Rabatt auf Sprachenabos

Babbel

Prämienrabatte bei Hausrat-, Auto- & Weiterbildungsversicherung

ZURICH connect

Online-Shopping mit Rabatt

SHARIANDO

Prämienrabatte bei Privatrechtsschutz u.v.m.

ORION

Spezialangebote von SBB RailAway

SBB CFF FFS RailAway-Kombi

Bis 24% Rabatt auf die Hotelcard

HOTELCARD – ½ PRICE HOTELS

Zusätzliche Angebote für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes Schaffhausen:

Rabattverzeichnis der Region Schaffhausen
Über 30 Firmen der Region bieten Mitgliedern des Kaufmännischen Verbandes Schaffhausen Rabatte beim Einkauf.

Stellenvermittlung
Der Kaufmännische Verband Schaffhausen und die Stellenvermittlung der ProPers AG verfügen über ein breites Kontaktnetz und bieten professionelle Unterstützung auf der Suche nach einer Stelle in der Region Schaffhausen.

Weiterbildungsangebote
- *Rabatt auf Lehrgängen der Handelsschule KV Schaffhausen*
- *Vergünstigungen auf dem ganzen Weiterbildungsangebot aller Sektionen des Kaufmännischen Verbandes*

Laufbahnberatung
Professionelle Unterstützung für alle, die in einer stetig wandelnden Arbeitswelt ihre Laufbahn und Biografie aktiv gestalten wollen. Eine Dienstleistung der KV-Region Zürich / Winterthur / Schaffhausen, für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes zu günstigen Konditionen.

Reka-Checks
Bezug von Rekachecks bis CHF 400.– mit 10% Rabatt.

Freizeitangebote
Attraktives Angebot an Freizeitaktivitäten: Kulturelle Veranstaltungen, Besichtigungen, SeniorenClub, Turnverein Kaufleute, Bergwanderungen.

Unsere Mitglieder in Behörden, Organen und Kommissionen

Der Kaufmännische Verband Schaffhausen ist durch Mitglieder in den nachstehend aufgeführten politischen Behörden, Organen und Kommissionen vertreten (Stand 1. Januar 2018):

NATIONALE BEHÖRDEN

Ständerat
Hannes Germann, SVP Opfertshofen

Nationalrat
Thomas Hurter, SVP Schaffhausen

KANTONALE BEHÖRDEN

Regierungsrat (5 Mitglieder)
Christian Amsler, FDP Stetten

Kantonsrat (60 Mitglieder)
Matthias Freivogel, SP Schaffhausen;
Beat Hedinger, FDP Wilchingen;
Lorenz Laich, FDP Dörflingen;
Andreas Neuenschwander, SVP Neuh.;
Peter Neukomm, SP Schaffhausen;
Dr. Raphaël Rohner, FDP Schaffhausen;
René Schmidt; GLP Schaffhausen

GEMEINDE-BEHÖRDEN

Gemeinderat Dörflingen (5 Mitglieder)
Margrit Linden, parteilos

Gemeinderat Merishausen (5 Mitglieder)
Werner Stauffacher, parteilos

Gemeinderat Neuhausen (5 Mitglieder)
Stephan Rawyler (Präsident), FDP;
Dino Tamagni, SVP

Grosser Stadtrat Schaffhausen
(36 Mitglieder): Mariano Fioretti, SVP;
Georg Merz, ÖBS;
Hermann Schlatter, SVP;
René Schmidt; GLP

Stadtrat Schaffhausen (5 Mitglieder):
Peter Neukomm (Stadtpräsident), SP;
Dr. Raphaël Rohner, FDP

Gemeinderat Siblingen (5 Mitglieder)
Agnes Hafner, SVP

Gemeinderat Trasadingen (5 Mitglieder)
Stefanie Huonker, parteilos

KANTON & STADT SCHAFFHAUSEN

Berufsbildungsrat
Christian Amsler, Stetten;
Daniel Brüschweiler, Schaffhausen;
Martin Burkhardt, Löhningen;
Christine Wüscher, Schaffhausen

Kantonale Steuerkommission
Jürg Tanner, Neuhausen

Kantonales Einigungsamt
Martin Burkhardt, Löhningen

Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen
Martin Burkhardt, Löhningen;
Stephan Rawyler, Gemeindepräsident Neuhausen

Tripartite Kommission flankierende Massnahmen
Martin Burkhardt, Löhningen

VSA VEREINIGUNG SCHAFFHAUSER ANGESTELLTENVERBÄNDE

Vorstand VSA Schaffhausen
Martin Burkhardt, Löhningen (Präsident)

Freiwillige Unterstützungsbeiträge

Nachstehende Firmen und Behörden haben die Bestrebungen des Kaufmännischen Verbands Schaffhausen für die Förderung eines fähigen Berufsnachwuchses und für die Attraktivierung unserer Region mit einem Beitrag unterstützt. Für das uns damit erwiesene Vertrauen danken wir herzlich.

Bachmann Neukomm AG, Schaffhausen
Brauerei Falken AG, Schaffhausen
BS Bank Schaffhausen
Credit Suisse, Schaffhausen
Dautel AG, Wilchingen
e&s AUTO-CORNER AG, Neuhausen
Elektrizitätswerk des Kantons SH AG
Ersparniskasse, Schaffhausen
Fam. Rupf AG, Ramsen
Gemeinde Beringen
Gemeinde Feuerthalen
Gemeinde Flurlingen
Gemeinde Uhwiesen
Georg Fischer AG, Schaffhausen
Gräfler Garage AG, Schaffhausen
HKV Handelsschule KV Schaffhausen
International School, Schaffhausen
IWC, Schaffhausen
Karl Augustin Stiftung, Thayngen
Lederwarenfabrik AG, Schaffhausen
Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen
Meier + Cie AG, Schaffhausen
Merck AG, Schaffhausen
Müller Beck AG, Schaffhausen
Park Treuhand AG, Schaffhausen
Raiffeisenbank, Schaffhausen
René Bührer AG, Neuhausen
Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
SH Power, Schaffhausen
SIG Gemeinnützige Stiftung, Neuhausen
Spar- und Leihkasse, Thayngen
Stadt Schaffhausen
Stiftung Forum für Weiterbildung, SH
TGS Trasadinger Grenz-Speditions AG, Trasadingen
Zürich Versicherungen, Schaffhausen

Jahresrechnung 2017

RONNY BÄCHTOLD
Finanzdelegierter Kaufmännischer Verband Schaffhausen

Die Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresrechnung des Kaufmännischen Verbandes Schaffhausen, welche nachfolgend abgedruckt ist.

Abschluss
Der Kaufmännische Verband Schaffhausen schliesst das Jahr 2017 mit einem Gewinn von CHF 3'017.41 ab.

Aktiven
Unter KV Schulhaus AG ist die 100%-Beteiligung des Verbandes an der KV Schulhaus AG bilanziert. Die Wertschriften wurden 2017 alle verkauft. Die Schwankungsreserven, d.h. die positive Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Bilanzierungswert per 31.12.2016, wurden der laufenden Rechnung bei den diversen Erträgen gutgeschrieben.

Passiven
Das kurzfristige Darlehen gewährt die KV Schulhaus AG.

Erfolgsrechnung
Wir weisen dank dem Verkauf der Wertschriften ein finanziell positives 2017 aus. Ohne die Wertschriftenverkäufe hätte, wie bereits im Budget erwartet, ein negatives Ergebnis resultiert. Wie bereits an der letzten Generalversammlung informiert wurde, hat sich der Kaufmännische Verband Schaffhausen auf Anfang 2017 aus der Organisation des nachhaltig defizitären Bereiches Weiterbildung zurückgezogen. Darum hatte dieser Bereich nur noch marginale Umsätze. Leider resultierte auch in diesem Jahr ein deutlicher Rückgang der Mitgliederbeiträge.

Die Arbeiten für die IGKG Schaffhausen waren ein wesentliches Standbein unserer Geschäftstätigkeiten im 2017 und sind in den diversen Erträgen enthalten. Auf Ende Mai 2017 hatte der TCS die Zusammenarbeit kurzfristig und überraschend gekündigt. Die diversen Erträge sind darum gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Aufwände im Bereich Sekretariatsbetrieb konnten noch nicht im gewünschten Umfang den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Hingegen haben die diversen Aufwände gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen.

Ausblick / Budget 2018
Mit einem Verlust von CHF 13'160 wird ein negatives Ergebnis budgetiert. Die weitere Optimierung der Betriebsorganisation und des Sekretariats steht im Vordergrund. Aufgrund der guten Eigenkapitalsituation ist diese Übergangszeit verkraftbar.

Jahresrechnung 2017
Kaufmännischer Verband Schaffhausen

in CHF

Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
Kasse	1'537.45	1'347.60
Post / Bank	125'500.93	64'138.71
Wertschriften	4'028.03	42'023.82
Guthaben Verr. Steuer	9'961.00	4'028.03
Diverse Guthaben	32'643.14	14'401.00
Transitorische Aktiven	0.00	39'035.65
KV-Schulhaus AG	230'000.00	230'000.00
Verlust		*40'242.38*
Total Aktiven	*403'670.55*	*435'217.19*

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
Kreditoren	54'655.00	32'525.97
Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	84'213.30	100'664.00
Darlehen	110'000.00	110'000.00
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Vereinsvermögen	151'784.84	192'027.22
Gewinn	*3'017.41*	
Total Passiven	*403'670.55*	*435'217.19*

Ertrag	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Freiwillige Beiträge	20'000	23'150.00 [1]	23'000
Kursgelder	10'415	11'565.70	2'520
Mitgliederbeiträge	178'000	164'300.15	165'000
Div. Erträge, Zinsen	232'900	286'421.88 [2]	211'600
Verlust	*19'690*		*13'160*
Total	*461'005*	*485'437.73*	*415'280*

[1] inklusive Beitrag der Stadt Schaffhausen CHF 8'500.00

[2] inklusive Staatsbeitrag an die unentgeltliche Rechtsberatung CHF 5'300.00

Aufwand	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Personalaufwand	304'165	314'648.15	272'260
Raumkosten	5'800	5'031.25	5'800
Beiträge an Organisationen	550	738.30	850
Beiträge an Zentralverband	96'000	84'328.50	85'000
Mitgliederdienste	9'000	7'457.40	7'650
Sekretariatsbetrieb, Büromat., Drucksachen, Unterhalt	37'000	58'610.37	38'180
Zinsen, Abschreibungen	2'700	2'200.00	2'200
Div. Aufwand	5'790	9'406.35	3'340
Gewinn		*3'017.41*	
Total	*461'005*	*485'437.73*	*415'280*

Revisoren: Tiziana Birrer, *Sachbearbeiterin Rechnungs- und Personalwesen;* Klaudija Bradjan, *Kauffrau*

Jahresrechnung 2017
KV-Schulhaus Schaffhausen AG

in CHF

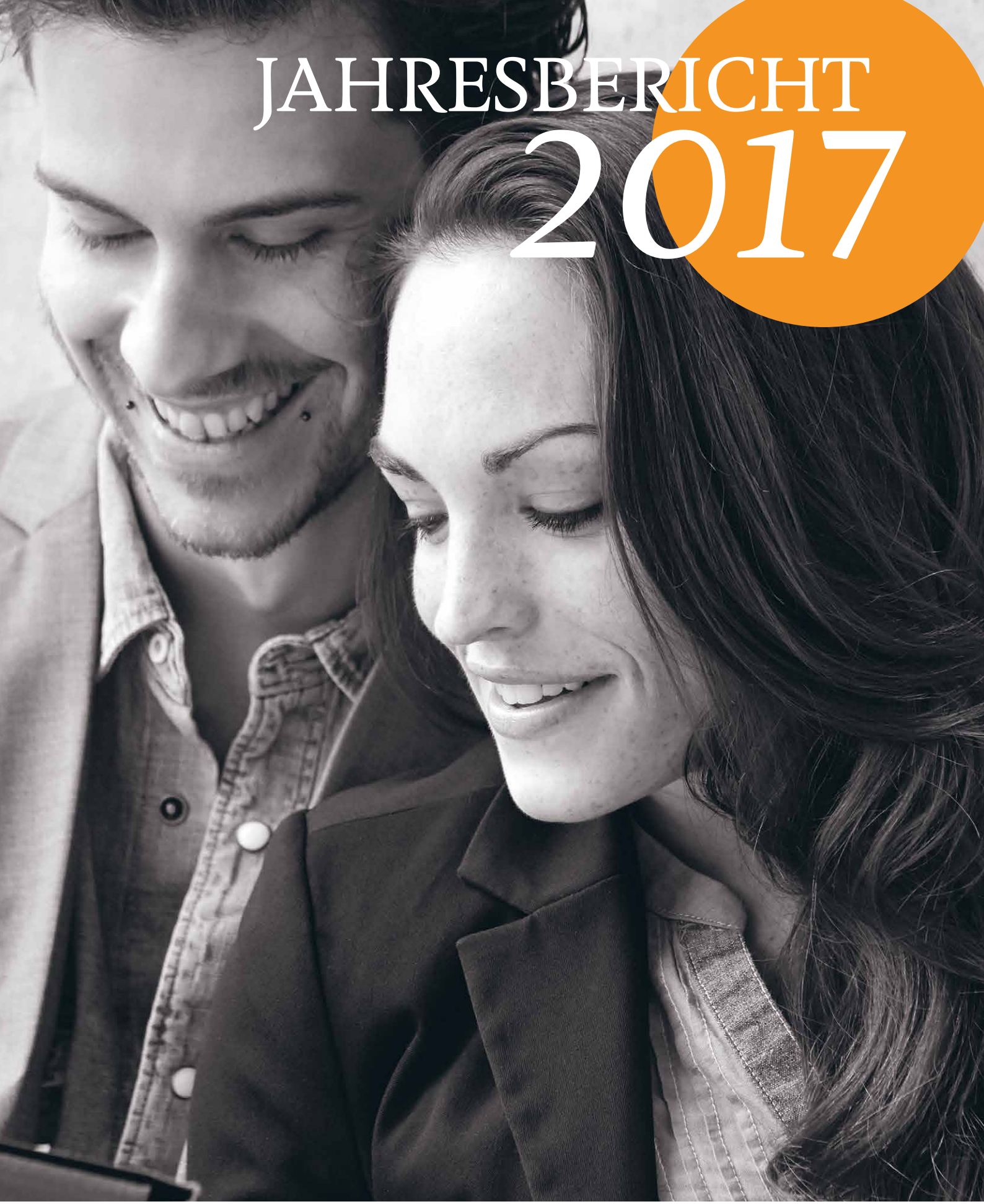
Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
UBS, Einlagekonto	119'269.89	48'963.54
Schaffhauser KB	10'497.40	-8'114.85
Debitoren / T. Aktiven	3'800.00	5'087.15
Guthaben Verr. Steuer	0.00	0.00
Darlehen Kaufm. Verband	110'000.00	110'000.00
Maschinen, Einrichtungen	1.00	1.00
Liegenschaft inkl. Umbau	3'179'908.80	3'179'908.80
Parkplatz Stricki	30'000.00	30'000.00
Reinverlust		
Total Aktiven	*3'453'477.09*	*3'365'845.64*

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
Kreditoren / T. Passiven	155'631.95	156'688.45
UBS Hypothek	1'400'000.00	1'400'000.00
SKB Hypothek	1'400'000.00	1'400'000.00
Rückst. Erneuerungen	206'000.00	108'000.00
Aktienkapital	230'000.00	230'000.00
Gesetzliche Reserve	46'000.00	46'000.00
Gewinnvortrag	13'657.19	9'008.34
Reingewinn	*2'187.95*	*16'148.85*
Total Passiven	*3'453'477.09*	*3'365'845.64*

Ertrag	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Mietzinseinnahmen Schule	296'000	296'000.00	296'000
Mietzinseinnahmen von Dritten	7'000	7'000.00	7'000
Mietzinseinnahmen Parkplätze	1'200	1'200.00	1'200
Vergütung Heizung / Nebenkosten	30'000	20'208.75	20'000
Diverse Erträge	0	2'000.00	0
Kapitalertrag	2'000	2'200.00	2'000
Verlust			
Total	*336'200*	*328'608.75*	*326'200*

Aufwand	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Verwaltungskosten	91'000	91'000.00	91'000
Heizung	25'000	31'551.45	32'000
Beleuchtung, Wasser	10'000	21'152.00	22'000
Gebäudeunterhalt	90'000	19'460.60	110'000
Rückstellungen für Erneuerungen	0	98'000.00	0
Büromaterial, Porti, Telefon	3'800	3'304.20	3'800
Diverse Unkosten	55'000	706.50	800
Parkplätze	500	318.15	500
Versicherungen	5'500	6'876.80	7'000
Kapital- u. Hypothekarzinsen	50'000	54'051.10	55'000
Gewinn	*5'400*	*2'187.95*	*4'100*
Total	*336'200*	*328'608.75*	*326'200*

Organe der KV-Schulhaus Schaffhausen AG: Verwaltungsrat: Markus Kunz (*Präsident*), Martin Burkhardt (*Geschäftsführer*), Ronny Bächtold (*Finanzdelegierter*), Marcel Wenger (*Mitglied*). Revisionsstelle: Reinhard Stamm, Tiziana Birrer.



JAHRESBERICHT 2017

HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Kaufmännische Aus- und Weiterbildung haben Zukunft

Marcel Wenger
Präsident Aufsichtskommission HKV Handelsschule

Die Frage ist nur: Welche Zukunft? Werden wir von globalisierten Bedürfnissen gesteuert und verlieren wir als lokale und bestenfalls regional organisierte Bildungsanbieter den «Anschluss» an eine digital vollständig veränderte Arbeitswelt? Oder können wir rechtzeitig dafür sorgen, den Aus- und Weiterzubildenden die nötigen Fähigkeiten und Eigenschaften zu vermitteln, damit sie sich selbständig in einer immer wieder neu definierten Arbeitswelt bewegen?

Unsere Rektorin stellt zu Recht die Vorteile vertraglicher Gestaltungsfreiheiten für einen leistungsfähigen Jobmarkt in den Mittelpunkt ihres Editorials. Nur so können globale Ansprüche an Flexibilität und Geschwindigkeit bei kaufmännischen Dienstleistungen mit den Vorstellungen künftiger Arbeitnehmergenerationen vereinbart werden. Und vielleicht ist dies schon ein erster Schritt zur Erkenntnis: Nationale Regulierung und globale Leistungsbereitschaft vertragen sich nur, wenn auch arbeitsrechtlich Freiräume geschaffen werden, welche diesen Namen auch verdienen.

Es gibt Volkswirtschaften, die sich damit enorm schwertun. Die meisten EU-Länder sind nicht dafür bekannt, dass vertragliche Gestaltungsfreiheiten im Arbeitsrecht zu ihren Kernkompetenzen gehören. Frankreich ist darin – obwohl historisch die Ursprungsnation der «Liberté» – ein besonders trauriges Beispiel. Seit mehr als einer Generation plagt sich das Land mit einem Arbeitsrecht

herum, das von Regulierungen derart überwuchert ist, dass noch nicht einmal die Regierung Macron bislang den Dschungel ausforsten konnte. Die «Grande Nation» leidet unter Staatsinterventionismus, Beamtenwillkür und wirtschaftlicher Kurzatmigkeit. Das Einzige, was heutzutage dort noch zu funktionieren scheint, sind die Käsefermentation und der Weinkonsum, der zu den höchsten weltweit gehört. Ansonsten verdienen sich die Franzosen eigentlich nur dann eine goldene Nase, wenn sie sich zum Beispiel zu günstigen Konditionen in rentable Schweizer Unternehmen einkaufen und diese später entweder aushungern oder überteuert verscherbeln. Und hier sind wir schon mitten drin in der neuen Arbeitswelt: Es kann trotz oder gerade wegen unserer Leistungsbereitschaft und Flexibilität zu Verwerfungen auch bei Schweizer Unternehmen kommen, die bislang als «sichere» Werte aus Sicht der Arbeitnehmenden galten. Warum? Weil sich unser nationales Aktienrecht urplötzlich mit übernahmewilligen «Global Players» konfrontiert sehen kann, die von ihren Staaten aktiv bei der Kapitalbeschaffung für weltweites Einkaufen unterstützt werden. Man könnte dazu nach mehr kartellrechtlichem Schutz rufen oder nach mehr Schutz durch unser Fusionsgesetz. Überlassen wir diese Dauerthemen unserer Politik.

Die Frage ist für uns als Bildungsanbieter eine ganz andere: Wie bringen wir es fertig, unsere Lehrenden und Auszubildenden auf rasch wechselnde Situationen in der Berufswelt vorzubereiten? Wer in solchen Zeiten mehr Gewicht auf die volkswirtschaftlichen Disziplinen legt, die neusten Trends an den Jobbörsen laufend thematisiert und Werkzeuge schafft, mit denen sich junge und bewährte Kaufleute darin bewegen können, der ist schon einmal nicht in die falsche Richtung unterwegs. Sprachkenntnisse, Übersetzungstools, gegenseitiger Informationsaustausch und ein nie abreissender Kontakt zwischen Schule und Unternehmungen sind weitere Bausteine. Das alles kann auch und gerade an unserer Schule besichtigt werden: Die Weiterbildungsabteilung, die HFW und nicht zuletzt auch die praxisorientiert gelehrten Fächer der Kaufmännischen Grundausbildung können dafür sorgen, dass sich Schweizer Kaufleute besser in der zukünftigen Arbeitswelt bewegen als ihre Mitbewerbenden aus vorwiegend staatlich verwalteten Bildungseinrichtungen. Tragen wir Sorge zu unserem System. Es ist zukunftsfähig. ■

Der Umgang des Arbeitgebers mit der Anspruchshaltung des Arbeitnehmers

Christine Wüscher
Rektorin HKV Handelsschule KV Schaffhausen

Forderungen, Weiterbildung, Work-Life-Balance: Wie soll der Arbeitgeber mit der Anspruchshaltung des Arbeitnehmers umgehen? Wäre die Logik Ratgeber dieser Aufgabe, würde wohl der Arbeitgeber, je nach Angebot und Nachfrage an Arbeitnehmern, die Parameter setzen, in denen er die Forderungen und Rechte der Arbeit definieren könnte und diese dann gemeinsam mit seinem Arbeitnehmer festlegen und begleitend durchführen.

Im heutigen Umfeld wird die Sache allerdings komplizierter, damit anspruchsvoller und auch dynamischer.

Der Arbeitgeber wird durch die globale Konkurrenz, die digitale Vernetzung, nationale und internationale Regulatorien zu immer schnelleren Geschäftsentscheiden und zum Antizipieren von Marktsituationen gezwungen. Regulatorische Hürden und eifrige Gesetzgeber beeinträchtigen das unternehmerische Handeln immer mehr und haben somit Auswirkungen auf Arbeitgeber und -nehmer. Diese Auswirkungen sind im Spannungsfeld von globalem Wettbewerb und digitaler Vernetzung nicht zu unterschätzen, denn oft wird nicht mehr mit gleich langen Spiessen gekämpft.

Der Arbeitnehmer verliert in diesem Umfeld die Sicherheit seines Arbeitsplatzes und ist gezwungen, mit Weiterbildung und privaten Entbehrungen, ob mit oder ohne Familie, eine ausgewogene «Work-Life-Balance» zu finden.

Minutiös ausgearbeitete Vertragswerke und Vorschriften fördern eine Anspruchshaltung, die einerseits das Betriebsklima belasten und andererseits geradezu dazu animieren, die Grenzen des Erreichbaren auszuloten. Dies kann dazu führen, dass auch schon junge Arbeitnehmer sich vermehrt darauf fokussieren, ihre eigenen Vorteile zu suchen als unternehmerischen und zukunftsweisenden Aspekten zu folgen.

Es lässt sich unschwer beobachten, dass, je grösser – und damit verbunden – oft auch statischer ein Geschäftsfeld oder Unternehmen ist – sei dies eine öffentliche Verwaltung oder ein Privatunternehmen –, eine beinahe unüberwindbare Hürde in der Starrheit und/oder Beharrlichkeit beider Seiten besteht. Die dynamische unternehmerische Linie, die ein gesundes Wirtschafts- und Arbeitsklima ermöglichen sollten, wird beeinträchtigt oder geht verloren.

Die Aufgabe der Regulatoren ist es, die Parameter zu definieren, in denen ein Unternehmer seine Visionen verwirklichen kann. Dafür benötigt es Freiheiten, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Die dadurch gewonnene Freiheit in der Arbeit ermöglicht es, dass der Unternehmer seinen Arbeitnehmer motivieren und ihm Perspektiven aufzeigen kann. Damit wird sowohl für den Arbeitgeber wie auch den Arbeitnehmer eine «Work-Life-Balance» angestrebt, die für beide Seiten zum Erfolg führen kann.

Werden jedoch unsere Unternehmen durch gesetzliche oder anderweitige nationale oder internationale Verordnungen zusehends behindert, agieren sowohl Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer in ihren eingeschränkten Wertvorstellungen. Die Frage ist dann nicht mehr, wie der Arbeitgeber mit der Anspruchshaltung des Arbeitnehmers umgeht, sondern welche Instanzen, mitunter auch Gerichte, die Interessen beider Seiten lösen.

Die heutige global ausgerichtete Wirtschaft sollte Sorge tragen, den Werk- und Dienstleistungsplatz Schweiz liberal und vernünftig zu regeln und zu begleiten, und damit die Voraussetzungen schaffen, ein «mutual understanding» zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern weiterhin zu ermöglichen und nachhaltig zu fördern. ■

Rückblick Gesamtschule 2017

Für Nachwuchs an unserer Schule ist gesorgt! Unsere Kollegin und unsere Kollegen freuen sich über ihren Nachwuchs.

CHRISTINE WÜSCHER
Rektorin

Schulstart
Dank der guten Lehrstellensituation war die Anzahl Jugendlicher mit einer Anschlusslösung leicht besser als im Vorjahr. 2017 traten 730 Jugendliche aus der Schule aus, 9 Jugendliche weniger als 2016 (–1.2%).

In den kaufmännischen Berufen und im Detailhandel blieb das Angebot an Lehrstellen hoch. Die Anzahl der neu eintretenden Lernenden im August 2017 war mit 247 (Vorjahr 267) rückläufig. Die Nachfrage nach dem Lehrgang Berufsmaturität für gelernte Berufsleute Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistung, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 2017 traten 21 Studierende ein (Vorjahr 13).

Die Anzahl der Lehrverträge im Detailhandel war leicht rückläufig. Trotzdem konnten wir mit drei DHF-Klassen starten. Dank intensivem Marketing für Lehrstellenangebote bei den Mediamatikern konnten wir erneut mit 11 Lernenden ins neue Schuljahr starten.

Das Lehrstellenangebot wurde nicht gänzlich ausgeschöpft, anfangs August 2017 gab es noch 3 offene Lehrstellen in der kaufmännischen Ausbildung und 36 offene Lehrstellen im Verkauf.

Berufsmaturität für gelernte Berufsleute
Die Bildungsgänge der Berufsmaturität nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (BM 2), Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen, wurden seitens des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI vorbehaltlos eidgenössisch anerkannt. Die Anerkennungen gelten für die Berufsmaturitätszeugnisse ab 2016.

Mit der im Jahr 2015 neu geschaffenen Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Dienstleistung, erhalten Detailhandelsfachleute zusammen mit weiteren Dienstleistungsberufen eine besser auf ihre Voraussetzungen abgestimmte Möglichkeit, die Berufsmaturität zu erwerben.

Detailhandelsfachleute, B-Profil-Absolventinnen und -Absolventen, Kunststofftechnologen, Köche, Forstwart, Fachfrau Betreuung EFZ sowie Logistiker wurden alle im selben Klassenverband unterrichtet. Die Erfolgsquote von 100% ist sehr erfreulich, verlangt doch die Durchmischung viel pädagogisches und didaktisches Geschick unserer Lehrpersonen.

Qualifikationsverfahren
Die Erfolgsquote über alle Qualifikationsverfahren 2017 war erneut erfreulich. Von 287 Kandidatinnen und Kandidaten (Vorjahr 302) haben 273 die Anforderungen erfüllt. 14 Kandidatinnen und Kandidaten (Vorjahr 17) haben die Hürde nicht geschafft, wobei davon zwei das Fähigkeitszeugnis, nicht aber die Berufsmaturität erworben haben. Die Anzahl der Rangkandidaten (24) hat gegenüber dem Vorjahr (34) abgenommen, liegt aber im Streubereich der Vorjahre. Die genauen Zahlen und den detaillierten Bericht finden Sie auf den Seiten 32 – 35 in diesem Jahresbericht.

Umgestaltung Klassenzimmer in ein EDV Zimmer
Die Bildungspläne sämtlicher Ausbildungsrichtungen verlangen immer mehr Gruppen- und Projektarbeiten, daneben werden Lerngebiete mittels Computer vermittelt. Die Anzahl PC-Plätze an unserer Schule genügten diesen Anforderungen nicht mehr. Auf das Schuljahr 2017/18 wurde deshalb ein Klassenzimmer in ein PC-Zimmer mit 24 versenkbaren PCs umgestaltet.

Das neu gestaltete PC Zimmer

Anzahl Klassen und Lehrpersonen in der Grundbildung
Rund 50 Lehrpersonen unterrichten in der Grundbildung und erteilen pro Woche total 769 Lektionen (Vorjahr 830 Lektionen). Diese Lektionen werden wie im Vorjahr in 44 Klassen erteilt. Es ist aber zu berücksichtigen, dass diese Zahlen zum ersten Mal auch die Nachholbildung nach Art. 32 beinhalten. Die durchschnittliche Schülerzahl beträgt bei Schuljahresbeginn pro Klasse in der kaufmännischen Grundbildung (alle Abteilungen) 17.2 (Vorjahr 17.7) und in der Detailhandelsabteilung, aufgrund der kleineren Attestklassen 15 (Vorjahr 15.2).

Sprachdiplome und -aufenthalte
Die Bedeutung der internationalen Sprachdiplome ist ungebrochen. Sowohl in der Berufsmaturität als auch in sämtlichen kaufmännischen Ausbildungsprofilen werden anstelle der Qualifikationsbereiche der Fremdsprachen internationale Sprachdiplomprüfungen auf dem Niveau B1 und B2, entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, abgelegt. Die Erfolgsquoten liegen zwischen 80% bis 95%. Zur Vorbereitung dieser Prüfungen absolvieren die Lernenden Sprachaufenthalte.

Dank
Jahresberichte sind auch Anlass zu danken. An der Spitze eines hoch motivierten und leistungsfähigen Teams stehen zu dürfen, erfüllt mich mit Freude. Das Team der Schulleitung, die Verwaltung, das Reinigungsteam, sämtliche Lehrpersonen, das gesamte Dozententeam – sie alle leisten täglich einen engagierten Einsatz, um unsere Berufslernenden und unsere Studierenden zu einem erfolgreichen Lehrabschluss, zu einem Diplom oder zu einem Fachausweis zu führen. Ich danke allen, die dafür sorgen, dass diese Herausforderungen immer wieder neu angepackt und gemeistert werden. Damit tragen wir alle dazu bei, dass die HKV Handelsschule KV Schaffhausen sich erfolgreich im Markt behaupten kann. Ebenso gilt mein Dank allen Lehrgeschäften und Arbeitgebern, die uns in unserer gemeinsamen Aufgabe unterstützen.

Nicht minder danke ich dem Erziehungsdepartement und insbesondere der Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung unter der Leitung des Dienststellenleiters Lukas Hauser für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Arbeit. ■

Schlagfertigkeit, Emotionen, Statusgefälle und Widerstand

Weiterbildungskurs in Lenzkirch-Saig vom 2. bis 4. November 2017

CHRISTIAN SEBÖK
Lehrervertreter Aufsichtskommission

Schule versus Spitzensport
Das Organisationsteam mit Barbara Oertig, Remo Pesenti, Oscar Mesonero und Michael Bührer führte uns am Donnerstag zum Fussballverein SC Freiburg, wo wir ein anderes duales Bildungssystem kennen lernten: «Schule versus Spitzensport». 1993 ist der SC Freiburg erstmals in seiner Geschichte in die Erste Bundesliga aufgestiegen. Seitdem versucht man beim Sport-Club die Grundlagen zu schaffen, Freiburg als Bundesligastandort zu etablieren. Bei den Überlegungen, wie das realisiert werden kann, wurde die Nachwuchsarbeit früh zu einem Kernstück in den strategischen Planungen gemacht. Der SC Freiburg war der erste deutsche Proficlub, der sich ausdrücklich als Ausbildungsverein positionierte.

Der Deutsche Fussball-Bund schreibt allen 36 Profivereinen der ersten und zweiten Liga vor, Nachwuchsleistungszentren zu betreiben. In diesem Feld mit jeder Menge renommierter Konkurrenten gilt die Freiburger Fussballschule als eine der allerbesten Ausbildungsstätten – und wurde auch als solche zertifiziert, was viel mit den besonderen Merkmalen zu tun hat, die den Freiburger Weg kennzeichnen. Das ist vor allem die enge Verzahnung von Nachwuchs- und Profiabteilung, das Prinzip der dualen Ausbildung mit dem Konzept, den Club über die Ausbildung regionaler Talente weiter in der Region zu verankern, und schliesslich das Bekenntnis zur Förderung der sozialen Funktion der Jugendarbeit im regionalen Fussball.

Alle Jungs aus den Mannschaften der Freiburger Fussballschule müssen neben der fussballerischen Ausbildung auch einen Schulabschluss machen oder eine Berufsausbildung absolvieren, damit sie nicht ohne Ausbildung dastehen, wenn der Sprung in den Profifussball nicht klappt. Zudem lernen sie, sich in der Schule und in der Berufsausbildung in Gruppen zu integrieren und durchzusetzen, und mit Niederlagen und Erfolgen umzugehen, kurz: Sie sollen als Persönlichkeiten wachsen.

Schlagfertigkeit und Emotionen
Der Themenblock am Freitag wurde von Kommunikationstrainer Pesche Brechbühler geleitet. Im ersten Teil ging es um «Status», also um das Machtgefälle in einer Beziehung zweier Personen. Neben dem sozialen Status, der den Rang in einer Gesellschaft widerspiegelt, gibt es den Status der Situation, wenn sich zwei Personen konkret begegnen. Dieser momentane Status drückt sich durch Körpersprache, Sprechweise und Handlungen der Protagonisten aus. Innerhalb verschiedener Gruppen wie Arbeitsplatz, Familie, Freundeskreis oder Verein variiert der Status einer Person.

Die Person mit dem Hochstatus agiert der Person mit Tiefstatus gegenüber dominant. In gespielten Situationen lernten wir, die verschiedenen Rollen einzunehmen. Es gibt aber nicht nur Hoch und Tief, sondern zusätzlich ein Aussen und ein Innen: Was fühle ich innen und was spiele ich aussen? Daraus ergeben sich verschiedene Statustypvarianten, die wir alle in uns drin haben.

Zum Unterrichten gehört grundsätzlich Hochstatus. Aber: «Lehrersein», «Führen» oder «Eine-Situation-Steuern» sind nicht gleichbedeutend mit «Im-Hochstatus-Sein». Wer Hochstatus übertreibt, wirkt narzisstisch, unsympathisch und/oder unnahbar. Dazu kommt: Hochstatus funktioniert nur, wenn auch die innere Haltung hoch ist. Sonst leidet die Glaubwürdigkeit. Im Extremfall kann ein äusseres Hochstatusspiel bei innerem Tiefstatus bis zur absoluten Lächerlichkeit führen. Und: je grosszügiger die Lehrperson den SchülerInnen Raum, Anerkennung und Aufmerksamkeit überlässt, desto mehr davon erhält sie zurück.

Umgang mit Widerständen
Im zweiten Teil setzten wir uns mit den Themen Schlagfertigkeit, Emotionen, Statusgefälle und Widerstand auseinander. In der Schule haben wir es in der Regel mit Widerständen zu tun, sich auf verschiedenen Ebenen zeigen:
- Verbale Widerstände
- Verhaltensmässige Widerstände
- Emotionale Widerstände

In verschiedenen Sequenzen übten wir, mit den obengenannten Situationen umzugehen. Die im Berufsalltag auf uns einwirkenden Ereignisse sind anspruchsvoll. Pesche Brechbühler verstand es aber ausserordentlich, uns den Umgang mit «Schwierigem» aufzuzeigen.

Am Samstagmorgen waren verschiedene schulinterne Informationen und Aufträge traktandiert. Der Austausch innerhalb der Fachschaften wurde wie jedes Jahr sehr geschätzt. ■

Gruppenbild vor dem eindrücklichen Bergpanorama des Saaser Tals.

Sportliche Highlights

MARKUS LIECHTI
Sportlehrer

Unihockey-Schweizermeisterschaft
Ein sportlicher Höhepunkt war dieses Jahr die jährlich ausgetragene Unihockey-Schweizermeisterschaft der Berufsfachschulen. Am 7. November wurde dieses Turnier in Winterthur ausgetragen. Die Unihockeyaner waren hoch motiviert und kämpften um jeden Punkt. Leider verpasste die Mannschaft die Zwischenrunde ganz knapp. Mit dem guten Gefühl, in allen Spielen das Beste gegeben zu haben, trat die motivierte Gruppe die Heimreise nach Schaffhausen an. Rückblickend durften alle unsere Lernenden einen erlebnisreichen Tag mit einer Vielzahl von spannenden und fairen Partien erleben. Einige Teilnehmerinnen freuen sich schon heute auf die nächstjährige Austragung.

Hallen-Futsalturnier
Zum ersten Mal führte die HKV Handelsschule KV Schaffhausen für seine Lernenden ein Futsalturnier in der Munotsporthalle durch. «Futsal» ist dabei kein Verschreiber, sondern der Name dieser speziellen Hallenfussballspielform, bei der mit einem Fussball, welcher weniger aufspringt, auf Handballtore gespielt wird. Fünf Teams aus der Grundbildung und ein Team aus der Weiterbildungsabteilung (Technische Kaufleute) spielten in der Vorrunde gegen jeden Gegner eine Partie. Die zwei erstplatzierten Teams machten dann in einem spannenden Finalspiel den Turniersieg untereinander aus. Nach der dreistündigen Meisterschaft freute sich das Team «Blazers» über den ersten Titelgewinn.

Schneesportwoche Saas-Almagell
Der dritte grosse Sportanlass der HKV 2017 war die Schneesportwoche, welche wie gewohnt in Saas-Almagell im Wallis stattfand. Die drei Leiter Thomas Achermann, Roger Meier und Oscar Mesonero durften 24 Schüler in die Walliser Alpen begleiten. Nebst den Aktivitäten auf den Pisten fanden auch ein Eishockeyspiel und mehrere lustige Spielabende statt. Nach einer erlebnisreichen Woche kamen alle Teilnehmenden müde aber gesund nach Schaffhausen zurück. ■

Sportliche Vertreter der HKV: Die Unihockeyaner (links) und das Siegerteam des Futsalturniers, die «Blazers»

Kaufmännische Grundbildung

RAPHAEL KRÄUCHI
Stv. Rektor, Leiter kaufmännische Grundbildung und Berufsmaturität.

B- und E-Profil
Gespannt warteten die Absolventinnen und Absolventen am 30. Juni 2017 in der gut gefüllten BBC-Arena auf ihre wohlverdienten Fähigkeitszeugnisse und ihre Ergebnisse. 122 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten durften das Fähigkeitszeugnis E-Profil entgegennehmen, 46 davon mit Berufsmaturität. Das Fähigkeitszeugnis B-Profil erhielten 13 Kandidatinnen und Kandidaten. Zudem wurde ein eidgenössischer Berufsattest EBA ausgestellt.

Die verantwortlichen Lehrpersonen dieser Absolventinnen und Absolventen können sich auf die Schultern klopfen: Lediglich ein Lernender im E-Profil und drei Lernende im B-Profil haben das EFZ nicht erhalten. Sie bekommen anlässlich des Qualifikationsverfahrens 2018 die Möglichkeit einer Repetition.

Diese jährlich wiederkehrenden sehr guten Werte kommen nicht von ungefähr. Die Verantwortlichen der HKV Handelsschule KV Schaffhausen legen grossen Wert auf eine seriöse Beobachtung und Begleitung der Lernenden während der Lehrzeit. Die rechtzeitige Umteilung im Bedarfsfall erhöht den jungen Berufsleuten die Chancen auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Dies geschieht nicht ohne Aufwand, denn die Lernenden sind zu Beginn der Lehrzeit nicht immer optimal in die beiden Profile eingeteilt. Als Faustregel für Lehrbetriebe gilt: Realschüler absolvieren das B-Profil, Sekundarschüler das E-Profil. Im August 2017 haben 19 neue Schülerinnen und Schüler in einer B-Profil Klasse und 63 Lernende in drei E-Profil Klassen den Weg in die kaufmännische Berufsbildung eingeschlagen.

Auch diejenigen jungen Berufslernenden, welche die Prüfung noch vor sich, den Start aber schon hinter sich haben, blicken auf ein abwechslungsreiches Schuljahr zurück. Als Beispiel seien hier die Sprachaufenthalte genannt: Die Berufslernenden des 4. Semesters E-Profil absolvierten im Frühjahr einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Southbourne. Nebst der wichtigen Prüfungsvorbereitung auf das Sprachzertifikat vermittelt der Aufenthalt in England bleibende Eindrücke. Viele der Berufslernenden sind in dieser Zeit zum ersten Mal für längere Zeit von Zuhause weg. Die anschliessende BEC Preliminary Prüfung (Level B1 des Europäischen Referenzrahmens) bestanden 93% – der gleich hohe Wert wie im Vorjahr! Das Französischzertifikat DFP (B1) erhielten 78% der Prüfungsabsolventen. Da darf sich die Arbeitswelt wiederum auf einen sprachbegabten KV-Jahrgang freuen. Auch die Lernenden im B-Profil haben eine Sprachprüfung hinter sich. 87% erhielten das PET-Englischdiplom.

Ein sehr erfolgreiches Jahr der B- und E-Profil Kaufleute liegt hinter uns. Allen Beteiligten, die ihre wertvolle Arbeit zu diesem Erfolg beigetragen haben, gilt mein Dank.

M-Profil
In einem zusätzlichen Halbtag Schule pro Woche wurden Lerninhalte zur Berufsmaturität vermittelt. Mit dem BM-Ausweis können die künftigen Studentinnen und Studenten prüfungsfrei in die Fachhochschulen eintreten. Wie bereits erwähnt erhielten 46 Schülerinnen und Schüler nebst dem EFZ am 30. Juni 2017 auch den Berufsmaturitätsausweis. Zwei Lernende erlangten den BM-Ausweis nicht, erhalten aber die Gelegenheit zur Repetition.

Mediamatiker
Die neun Mediamatikerinnen und Mediamatiker erreichten beim Qualifikationsverfahren eine Erfolgsquote von 100% (!) und durften in einer separaten Feier die Zeugnisse und Ausweise entgegennehmen. Die Mediamatik-Ausbildung gilt gemäss einer NZZ-Studie als die anspruchsvollste Lehre in der Schweiz. Die Nachfrage nach den Ausbildungsplätzen seitens der Schüler ist denn auch sehr hoch, allerdings bieten noch zu wenige Betriebe MMK-Lehrstellen an. Daher der Aufruf an dieser Stelle an die Verantwortlichen in den KMU- und Grossbetrieben: Wagen Sie den Schritt und schaffen Sie MMK-Lehrstellen. Sie werden enorm davon profitieren!

Berufsmaturität für gelernte Berufsleute
Neben dem dualen Weg besteht auch die Möglichkeit, in der BM für gelernte Berufsleute den Berufsmaturitätsausweis im Anschluss an das EFZ in einem Vollzeitschuljahr zu erwerben. Im Typ Wirtschaft haben 25 zur Prüfung angetretene Kandidatinnen und Kandidaten bestanden, ein Kandidat muss in die Repetition. Im Typ Dienstleistungen haben alle 12 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten bestanden.

Auch die Schülerinnen und Schüler im M-Profil wurden in einem zwei-

Am Start: Die Klasse KVM 1b mit Klassenlehrer Bernd Hirschle.

Am Ziel: die Abschlussklasse KVE 6f an der Diplomfeier im Juni 2017.

wöchigen Sprachaufenthalt während den Sportferien des dritten Ausbildungsjahres auf die bevorstehende First Certificate in English Prüfung (B2) vorbereitet. 93% haben die anspruchsvolle Prüfung bestanden, dies ist (noch) höher als das Ergebnis vom letzten Jahr. Mit einer Bestehensquote von 90% liegt der Wert bei den B2 Prüfungen in Französisch nur knapp darunter und entspricht exakt dem Wert des Vorjahres. Die Kompetenz in Fremdsprachen scheint jährlich zuzunehmen, dies die erfreuliche Beobachtung.

Bei den Mediamatikern haben alle die BEC-Vantage Prüfung bestanden (letztes Jahr 75%) und 89% (Vorjahr 88%) das Diplôme de français professionnel Secrétariat (jeweils B2).

Gratulation allen Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern für das Erarbeiten dieser aussergewöhnlich guten Werte. Ein Dankeschön auch den übrigen Beteiligten, die Anteil an diesem grossen Erfolg haben, namentlich den Lehrpersonen am Ort der Sprachaufenthalte und den Reiseveranstaltern.

Nach den reibungslos verlaufenen Aufnahmeprüfungen konnten im August 2017 zwei M-Profilklassen mit gesamthaft 37 Lernenden gebildet werden. Elf Neuanfänger in einer MMK-Klasse sind ein solider Wert.

In der BM2 konnten zwei grosse Klassen gebildet werden, je eine im Typ Dienstleitungen (20 Teilnehmer) und eine im Typ Wirtschaft (23 Teilnehmer).

Ausblick und Dank

Nach der vorbehaltlosen Anerkennung der BM2 durch das SBFI (siehe auch «Splitter Gesamtschule») wird sich die Abteilung Berufsmaturität im kommenden Jahr mit der Anpassung der weiteren Bildungsgänge an die Richtlinien des neuen Rahmenlehrplanes Berufsmaturität auseinandersetzen müssen. Dabei sind wir auf gutem Weg.

An dieser Stelle danke ich einmal mehr allen Lehrerinnen und Lehrern für die tatkräftige, motivierte und sehr engagierte Arbeit in der Abteilung der kaufmännischen Grundbildung und bei der Umsetzung der neuen Ausbildungen. Ebenso danke ich dem Erziehungsdepartement und insbesondere der Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung, Abteilung Berufsbildung, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unseres Wirkens und nicht zuletzt natürlich den Ausbildungsbetrieben für Ihr Vertrauen in die jungen Einsteiger in die Berufswelt – ein Einstieg, den Sie mit dem Abschluss des Lehrvertrages ermöglichen. ■

Raphael Kräuchi, Stv. Rektor, Leiter Kaufm. Grundbildung und Berufsmaturität.

Handelsmittelschule

RAPHAEL KRÄUCHI
Stv. Rektor, Leiter Handelsmittelschule

21 von 23 Schülerinnen und Schülern, welche letztes Jahr nach dreijähriger schulischer Ausbildung die Schulprüfungen absolviert haben, erreichten nach dem Praxisjahr und der absolvierten schriftlichen und mündlichen berufspraktischen Prüfung ihr Ziel, das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und die kaufmännische Berufsmaturität. Die beiden nicht erfolgreichen Schülerinnen werden die Fächer, in denen sie ungenügend waren, repetieren.

Im Sommer 2017 absolvierten die HMS-Schüler des zweiten Semesters ein fünfwöchiges Praktikum in Schaffhauser Betrieben. Dieses erste Herantasten an die Arbeitswelt bringt den Jugendlichen enorm viel, sie spüren, dass tägliche Arbeit anstrengend und herausfordernd, aber auch befriedigend ist, und sie kommen nach dem Praktikum noch motivierter zu uns in die Schule zurück.

Die Schülerinnen und Schüler des 6. Semesters weilten Ende Januar bis Mitte Februar 2017 für zwei Wochen in Bournemouth. In der Sprachschule wurden sie intensiv auf die bevorstehende First-Certificate-Prüfung vorbereitet. 88% haben in der Folge die Prüfung bestanden. Ein erfreulicher Wert, der 10 Prozentpunkte über demjenigen des Vorjahres liegt.

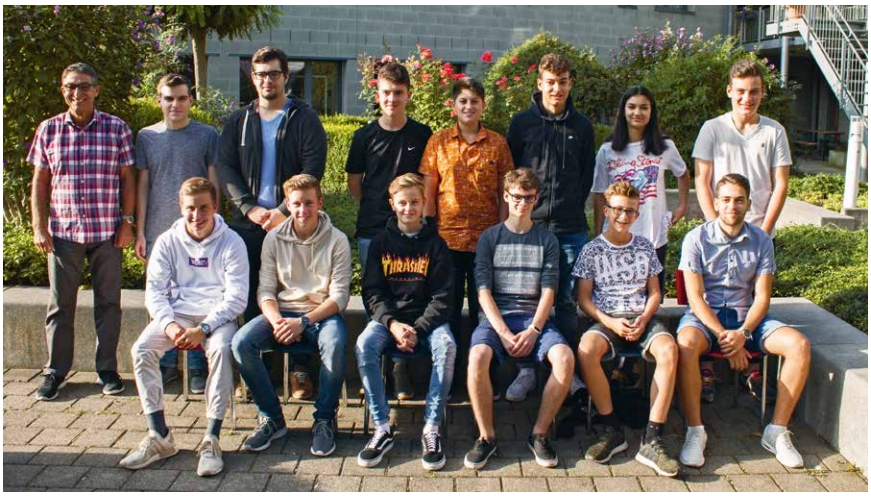
Die HMS-Schülerinnen und Schüler des 4. Semesters besuchten Ende Juni bis Mitte Juli für zwei Wochen in Montpellier einen Intensivkurs für französische Sprache. Sie haben grosse Fortschritte erzielt und waren von ihren Gastfamilien und der Schule begeistert. Auch sie haben die Französischprüfung mit guten Ergebnissen bestanden.

Im letzten Ausbildungsjahr sind 6 überbetriebliche Kurstage zu absolvieren, es sind zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) durchzuführen und eine Prozesseinheit zu verfassen. Am Ende des Praktikums müssen die Lernenden eine schriftliche berufspraktische Prüfung und eine mündliche Prüfung ablegen. Es werden grosse Erwartungen an den Betrieb, aber auch an die Praktikantinnen und Praktikanten gestellt: Diese müssen belastbar sein, damit sie alle Elemente des Praktikumsjahres erfolgreich absolvieren können. Nicht zu unterschätzen ist auch die Umstellung vom Schulalltag ins berufliche Leben.

Im August 2017 starteten 13 neue Schülerinnen und Schüler an der HMS und damit zu einer vielfältigen und vielversprechenden Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler haben am Ende Ihrer Ausbildung nicht nur das EFZ und die Berufsmaturität in der Tasche, sondern auch einen dick gefüllten Rucksack mit Allgemeinwissen in Fächern, die über den kaufmännischen Bereich hinausgehen. Für Abgänger der Oberstufe, die gerne zur Schule gehen, ist dieses 3+1-Konzept die ideale Alternative. Der Eintritt in die Berufswelt wird hinausgeschoben, um am Schluss der Ausbildung, wenn das theoretische Wissen schon vorhanden ist, umso mehr vom Praktikum profitieren zu können. Auch die Ausbildungsbetriebe haben einen grossen Nutzen vom Wissen der HMS-Schülerinnen und Schüler im 4. Ausbildungsjahr. Eine Ausbildung also, die sich auf jeden Fall lohnt!

Ich danke allen Unternehmen, die Praktikumsplätze anbieten, und dem Lehrerkollegium für die geleistete Arbeit. Dank diesem ergänzenden Bildungsangebot finden viele Jugendliche im Kanton Schaffhausen ebenfalls einen Einstieg in die kaufmännische Arbeitswelt. ■

Am Beginn einer vielversprechenden Ausbildung: die 13 HMS Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2017–2020 mit Klassenlehrer René Wagner.



Grundbildung Detailhandel

REGULA HOTZ
Leitung Grundbildung Detailhandel

Im Juni 2017 absolvierten 54 Detailhandelsfachfrauen und -fachmänner (DHF) sowie 17 Detailhandelsassistentinnen und -assistenten (DHA) ihre Abschlussprüfung. Diese verlief für 52 Detailhandelsfachleute und für 16 Detailhandelsassistenten erfolgreich. Somit konnten an der Abschlussfeier 68 Absolventen der Grundbildung Detailhandel ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis beziehungsweise ihr eidgenössisches Attest entgegennehmen. Drei DHF-Lernende kamen in den Rang, zwei davon gehörten sogar zu den Spitzenkandidaten mit einem Schnitt von 5,4. Ausserdem konnten zwei gelernte Detailhandelsfachleute das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis Dienstleistung entgegennehmen.

Erneuter Rückgang der Lernenden
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten wir erneut einen Rückgang bei den Lernenden für die 3-jährige Grundbildung. Die Planung von drei DHF-Klassen erwies sich jedoch dennoch als richtig. Die Anmeldungen für die 2-jährige Grundbildung lagen mit 13 Lernenden im normalen Bereich. Insgesamt entschieden sich 60 Lernende für die Berufsrichtung Detailhandel, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 13% entspricht.

Berufsmeisterschaften
Am 16. Juni nahmen zum fünften Mal Detailhandelsfachleute der Handelsschule HKV an den Berufsmeisterschaften teil, welche dieses Jahr wieder an der Berufsschule Rüti ZH durchgeführt wurden. Teilnehmen konnten Nicola Jud, Manor AG Schaffhausen, Forian Ott, Data Quest AG Schaffhausen und Alessia Fiorito, Marionnaud Parfumeries Schaffhausen. Trotz guter Leistungen gelang es keinem der drei Kandidaten, sich gegen die Konkurrenz aus zehn anderen Berufsfachschulen der Ostschweiz durchzusetzen.

Üben im HKV Shop
Im Hinblick auf unseren Übungssupermarkt, den HKV Shop, wurden die Stoffpläne überarbeitet, sodass nun in den meisten Fächern zu gewissen Themen praxisnaher Unterricht stattfinden kann. Hauptsächlich wird der HKV Shop in den Fächern Detailhandelskenntnis und Detailhandelspraxis eingesetzt. Aber auch im Englisch eignet er sich sehr gut zum Üben von Verkaufsdialogen, die ja Bestandteil der mündlichen Englischprüfung sind. Nach wie vor schätzen es die Lernenden, in dieser Umgebung Bedienen und Beraten üben zu können.

Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen des Detailhandels für die gute Zusammenarbeit und das Engagement der Schule und den Lernenden gegenüber. ■

Regula Hotz, Leiterin Grundbildung Detailhandel.

Teamentwicklung in der Grundbildung Detailhandel.

Unsere Teilnehmenden an den Berufsmeisterschaften 2017.

Weiterbildungsabteilung

THOMAS ACHERMANN
Leitung Weiterbildung

Übernahme der Sprach- und Fibu-Kurse
Das letzte Jahr war geprägt von zahlreichen Neuerungen an unserer Weiterbildungsabteilung. Der Kaufmännische Verband trat seine Sprachkurse und die Fibukurse an die HKV Weiterbildungsabteilung ab. Innerhalb kürzester Zeit wurden die Produkte an die Standards der HKV angepasst, und mit Michael Bührer konnte ein umsichtiger Leiter für die Englischkurse gewonnen werden. Seit dem Februar bietet die HKV nun Englischkurse für Erwachsene an und dies mit beachtlichem Erfolg. Im hart umkämpften Sprachensektor konnten über 30 Leute für die Kurse an unserer Schule gewonnen werden. Erfreulich ist zudem, dass sämtliche Finanzbuchhaltungskurse ebenfalls durchgeführt werden konnten.

Lehrgänge
Der Lehrgang «Technische Kaufleute» startete im Sommer mit einer gut gefüllte Tagesklasse. Somit führen wir im Moment zwei Tages- und eine Abendklasse. Lehrgangsleiter Remo Pesenti und sein Dozententeam müssen sich verschiedenen Herausforderungen stellen. Die neue Prüfungsordnung für das Jahr 2019 verlangt Anpassungen bei den Fächern und bei den Stundendotationen.

Damit wir weiterhin eine der Top-Schulen bleiben (2017 unter den besten 5 Schulen bei der Abschlussprüfung, und ein Kandidat unter den Top 5 von 1000 Kandidaten!), braucht es ein flexibles, belastbares Team und einen Lehrgangsleiter, welcher den Überblick behält. Wir sind froh, eine solche Mannschaft am Start zu haben.

15% mehr Teilnehmende
Auf das Schuljahr 17/18 waren 232 Personen für eine Weiterbildung an der HKV eingeschrieben. Im Vergleich zum Schuljahr 16/17 (202 Personen) ist dies eine Steigerung um 30 Personen (+ 15 Prozent). Erfreulich ist zudem, dass die meisten Lehrgänge sehr gute Klassenauslastungen hatten. Bei unseren attraktiven Semestergebühren sind wir auf gute Auslastungen angewiesen.

Zwei Bereiche verliefen im Jahr 2017 nicht so erfolgreich wie erhofft. Beim gemeinsam mit der HFW organisierten «Vormittag der offenen Türen» hätten wir uns einen grösseren Publikumsaufmarsch gewünscht. Medial waren wir in dieser Zeit (Juni) sehr präsent. Es scheint, dass sich die Interessenten ausreichend über unsere informative Website und bei unseren Infoanlässen informieren können.

Thomas Achermann, Leiter Weiterbildung

Office-Kurse
Mehr Interesse haben wir uns für die Office Kurse erhofft. Obwohl ein Top-Dozententeam in den Startlöchern stand, konnten wir lediglich einen Excel-Kurs bei Rolf Bänziger durchführen. Die Teilnehmenden waren vom Kurs begeistert und schlossen die SIZ II Schlussprüfung mit Bestnoten ab. Aufgrund dieser sehr positiven Resonanz sind wir bereit, weitere Kurse anzubieten. ■

Abschluss-Event des Lehrgangs Handelsschule Edupool Tagesschule, flankiert von ihren Kursleitern Rolf Bänziger und Raphael Kräuchi.

Grosse Freude bei den erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs Sachbearbeiter/in Personalwesen und Lehrgangsleiter Remo Pesenti (links)

Gruppenbild zum Start des Lehrgangs «Marketing und Verkauf» im Sommer 2017.

Erfolgreicher Blitzstart der Englischkurse an der HKV mit Lehrgangsleiter Michael Bührer.

Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW

ROLF BÄNZIGER
Schulleiter der HFW Schaffhausen

Auch nach sieben Jahren ist es mir eine grosse Freude, diese dynamische Schule leiten zu dürfen. Ich blicke auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aktivitäten und Höhepunkten zurück, von denen ich ein paar Revue passieren lasse:

Diplomfeier
Mit der Diplomfeier am 29. September 2017 fand das dreijährige HFW-Studium für den Jahrgang 2014–2017 im Haus der Wirtschaft in Schaffhausen einen würdigen Abschluss. Lorenz Laich, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Clientis BS Bank Schaffhausen, hielt die Festrede und betonte die Wichtigkeit von gut ausgebildeten Generalisten. Mitarbeiter, die den Überblick hätten und die Zusammenhänge verstünden, seien in einer Welt, die immer schnelllebiger und komplexer werde, wichtiger denn je. Beat Herzog und Jacqueline Martinoli blickten auf humorvolle Weise auf die Studienzeit zurück und dankten den Dozierenden für ihren grossen Einsatz.

Wir freuen uns, dass wir 17 Absolventinnen und Absolventen das begehrte Diplom «Dipl. Betriebswirtschafter(in) HF» im Beisein von Regierungsrat Christian Amsler überreichen durften.

Die besten Ergebnisse erzielten Marion Hasler und Daniel Frehner mit der Note 5.2.

Marion Hasler, Jahrgangsbeste

Unternehmensplanspiel «Ökonomikus Basics»: viel lernen und Spass haben!
Knapp einen Monat nach Studienbeginn trafen sich die 16 Studierenden am 9. November um acht Uhr zu einem Unternehmensplanspiel, geleitet von Franco Cavallini von games solution. In Gruppen führten sie ein Unternehmen, wobei die Teamarbeit, das Auffrischen von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und das vernetzte Denken im Vordergrund standen. Die Auswertung der Seminarbeurteilungen zeigt ein erfreuliches Bild – oder anders ausgedrückt: Das Seminar war ein voller Erfolg.

Auf die Frage «Was hat Ihnen besonders gefallen?» antworteten die Studierenden wie folgt (Auszug):

- *das aktive und spielerische Lernen*
- *dass jeder Schritt visuell dargestellt wurde*
- *Interaktion und Vergleich der Strategien mit anderen Gruppen*
- *praxisnahe Inputs und div. sehr nützliche Randbemerkungen, visuelle Darstellung*
- *lebendiger Unterricht, viel gelernt, Top-Seminarleiter*
- *spielerisch und trotzdem nah an der Realität*
- *gute Beispiele aus der Praxis*
- *der Dozent und sein Engagement; man lernt viel und hat Spass dabei*

Analysieren, entscheiden, Auswirkungen beurteilen

Die Schaffhauser Delegation mit Prof. Dr. Ulrich Zwygart

HFWpremium-Anlass in Olten

Am 22. November fand in der Fachhochschule Nordwestschweiz der jährliche Anlass der HFWpremium-Gruppe statt. Studierende und Dozierende der sechs Höheren Fachschulen für Wirtschaft in Aarau, Baden, Basel, Bern, Schaffhausen und Zug erlebten ein spannendes Referat und profitierten von einem Gedankenaustausch über die Schul- und Kantonsgrenzen hinaus.

Wie wird sich das Führungsverhalten in den nächsten 20 Jahren verändern und welche Qualitäten müssen Führungskräfte 2040 vorweisen? Zu diesen Fragen lud HFWpremium einen Mann ein, der sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Führung beschäftigt: Prof. Dr. Ulrich F. Zwygart, ehemaliger Divisionär und Chef der Höheren Kaderausbildung der Schweizer Armee, heute Honorarprofessor an der Universität St. Gallen und Berater von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen.

«Führung wird nicht an Bedeutung verlieren und Roboter können den Menschen in dieser Funktion nicht ersetzen.»

Führung werde nicht an Bedeutung verlieren und Roboter könnten den Menschen in dieser Funktion nicht ersetzen. Zwygart verwendete für die zukünftige Führungskraft das Bild des Gärtners, der den Boden fruchtbar macht, Samen nach der entsprechenden Bodenbeschaffenheit sät, Unkraut nicht aufkommen lässt und so dem Saatgut optimale Voraussetzungen bietet, damit es sich bestmöglich entwickelt. Nach dem Referat erörterten drei HFW-Studierende zusammen mit Ulrich Zwygart und dem Publikum weitere Aspekte der Führung. Christof Rothen, HFW-Student im 5. Semester, vertrat die Schaffhauser auf dem Podium. →

Prof. Dr. Ulrich Zwygart in Aktion

Besuch des Medienhauses Meier + Cie.

Welche Vorkommnisse schaffen es auf die erste Seite der «Schaffhauser Nachrichten»? Wie werden Ereignisse journalistisch gewichtet? Als Ergänzung zum Thema «Medienarbeit» im Fach «Sprache und Kommunikation» besuchte die Abschlussklasse am 21. Juni das Medienhaus Meier + Cie. Nach einer Führung durch die Studios von Radio Munot durften wir an einer Redaktionssitzung unter der Leitung des stellvertretenden Chefredaktors Sandro Stoll teilnehmen. Anschliessend standen uns die Journalisten Red und Antwort.

Severin Baldauf – kurz vor seiner Ansage

Hannes Schmid – eine beeindruckende Persönlichkeit

Hannes Schmid: Fotokünstler und Tausendsassa

Ein Höhepunkt im Jahresprogramm des Fördervereins war das Referat von Hannes Schmid. Er ist Fotokünstler und Maler, begleitete Rockstars wie Freddie Mercury oder Mick Jagger auf ihren Tourneen, schuf mit dem Marlboro-Cowboy eines der stärksten Motive der Werbegeschichte, lebte unter Kannibalen und geht immer einen Schritt weiter, wo andere an Grenzen gelangen. Seit 2012 engagiert er sich als Gründer der gemeinnützigen Stiftung «Smiling Gecko» für die Ärmsten in Kambodscha. In seinem Vortrag schilderte er uns sein facettenreiches Leben in eindrücklichen Bildern.

Präsentation der Businesspläne

Dutzende von Stunden haben die drei Teams der HFW-Klasse des 4. Semesters ausserhalb des Unterrichts aufgewendet, Sonntagsarbeit inbegriffen. Am 22. Juni präsentieren sie ihre Businesspläne den Experten Dr. Hans Fischer, HFW-Dozent, und Urs Metzger, Leiter der Schaffhauser Kantonalbank in Stein am Rhein. Eine Gruppe untersuchte, ob ein Fitness- und Wellnesscenter nur für Frauen in Schaffhausen betrieblichen Erfolg haben könnte, eine zweite entwickelte ein Konzept für ein Schiffsrestaurant und erntete Lob von Remo Rey, der als Geschäftsführer der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG als Besucher anwesend war. Eine dritte Gruppe befasste sich mit der Frage, ob ein Hostel für Leute mit kleinem Budget einem Bedürfnis entspreche und ob es rentieren würde.

Alle Gruppen bewiesen, dass sie sich intensiv mit ihren Geschäftsideen auseinandergesetzt hatten, vernetzt denken, ein Problem betriebswirtschaftlich analysieren und im Team fundierte Lösungsvorschläge erarbeiten können. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den spannenden Vormittag ab.

Frauenpower: Jennifer Bucher, Violetta Baur, Jennifer Gysel, Daria von Gunten (v.l.n.r.)

Die Diplomarbeit – das Meisterstück im 3. Studienjahr

Alle Studierenden der Abschlussklasse reichten im Frühjahr ihre Diplomarbeit rechtzeitig ein. Parallel zu Beruf, Unterricht und anderen Verpflichtungen analysierten sie sechs Monate lang ein Problem aus ihrer Praxis, erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten, verfassten eine Dokumentation und präsentierten ihre Arbeit schliesslich zwei Experten. Als Beispiel sei die Arbeit von Jaksa Acimovic erwähnt. Er arbeitet als Lead Planner Savoury Schweiz bei Unilever und schrieb seine Diplomarbeit zum Thema «Optimale Planung – Optimierung der Produktionsreihenfolge»; dafür erhielt er die Höchstnote. Das Hauptziel seiner Arbeit war es, mit Hilfe eines auf Excel basierenden Algorithmus die optimale Produktionsreihenfolge zu bestimmen. Während der Diplomarbeit durfte er die Rolle des Projektleiters übernehmen. Dadurch konnte er sich neues Wissen aneignen und Erfahrungen für künftige berufliche Herausforderungen sammeln.

Jaksa Acimovic

Entspannter Austausch unter Kollegen auf dem Beringer Randen

Dozentenanlass im Grünen

Wer immer dienstags unterrichtet, kennt die Kollegen, die samstags Unterricht haben, unter Umständen nur flüchtig. Das wollten wir mit einem Ausflug am 17. Juni und einem gemeinsamen Abendessen auf dem Beringer Randen ändern. Es war schön, einmal gemütlich zusammenzusitzen, zu plaudern und sich so besser kennenzulernen.

Viele Herausforderungen warten im neuen Jahr auf uns. Ich freue mich, diese mit meinen Kolleginnen und Kollegen anzupacken, Bewährtes beizubehalten und Neues auszuprobieren, um jedes Jahr noch etwas besser zu werden. Mein herzlicher Dank gilt den Dozentinnen und Dozenten sowie meiner neuen Mitarbeiterin Carmen Lagger für ihren grossen Einsatz zugunsten der Studierenden und der HFW Schaffhausen! ■

Diplomfeier 2017

CHRISTINE WÜSCHER
Rektorin

Für 273 Absolventinnen und Absolventen war die Diplomfeier der Höhepunkt ihrer beruflichen Ausbildung. Sie wird ihnen deshalb in bester Erinnerung bleiben. Rund 1100 Gäste sowie die Schaffhauser Band Westernstore sorgten für ein würdiges, stimmungsvolles Ambiente.

«Hier in der der BBC Arena, wo sonst die grossen nationalen Handballstars auftreten, stehen Sie, liebe KV- und Detailhandels-Absolventinnen und-Absolventen, liebe Berufsmaturandinnen und -maturanden, heute im Rampenlicht. Sie sind die Gefeierten, und das zu Recht!»

Mit diesen Worten eröffnete Christine Wüscher, Rektorin der HKV Handelsschule KV Schaffhausen, die Feier. Sie stellte weiter fest, dass Roger Federer weniger als 60 Minuten brauchte, um seinen neunten Titel in Halle zu sichern. Die Diplomierten hätten zwar für ihren ersten Titel etwas länger gebraucht, nämlich zwischen 17'520 und 35'040 Stunden – je nach Profil, das sie absolviert hatten. Sie würden vermutlich auch etwas weniger verdienen als Federer, doch das schmälere ihre aussergewöhnliche Leistung keineswegs. Christine Wüscher spornte die jungen Berufsleute an, auf dem Fundament, das sie mit dem erfolgreichen Berufsabschluss gelegt haben, weiter aufzubauen, denn «je höher die Stockwerke, je mehr Wissen und Berufserfahrung Sie sich aneignen, desto faszinierender sind Ausblick und Perspektiven», so Wüscher.

Der Festredner und neu gewählte Präsident der Kreiskommission, Daniel Brüschweiler, begann seine Laudatio mit dem Song «You are the Champions»: «Heute Abend sind Sie die wahren Helden, lassen Sie sich feiern!», so Brüschweiler. Er stellte fest, dass sich unsere Welt gewaltig verändere: «Dank Internet und Smartphone können wir jederzeit und überall auf das ganze Wissen dieser Erde zurückgreifen. Die Generation gehört zu den sogenannten Digital Natives, die Absolventinnen und Absolventen wurden erstmals im Kindergarten mit dem digitalen Zeitalter konfrontiert.» Der grosse Wandel stehe uns allen

«Die hellsten Köpfe der HKV»: Die 24 Rangkandidatinnen und -kandidaten mit einer Gesamtnote von 5.3 und höher erhalten eine Anerkennungsurkunde.

aber noch bevor, Routinearbeit wird durch Maschinen ersetzt.

«Ihnen gebührt unser Respekt, Sie haben Durchhaltewillen bewiesen und die Freizeit für Lernen hergegeben», so Daniel Brüschweiler. Auch wenn es die Absolventinnen und Absolventen nicht gerne hören wollten, hätten sie doch nur ein Zwischenziel – wohl aber ein wichtiges – erreicht: «Es geht erst richtig los. Eure Berufe werden sich im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung weiterentwickeln, möglicherweise oder ziemlich sicher auch radikal ändern. Ihr werdet weiterhin und vielleicht noch stärker gefordert sein, Eure Komfortzone zu verlassen, lebenslang dazulernen zu müssen und Euch ständig anzupassen».

Im Anschluss an die Rede des Präsidenten wurden die jungen Berufsleute klassenweise durch die Rektorin auf die Bühne gebeten. Die Namen wurden einzeln aufgerufen und die Klassenlehrperson gratulierte per Handschlag zum Prüfungserfolg.

Neun Absolventinnen und Absolventen haben leider beim eidgenössischen Fähigkeitszeugnis nicht reüssiert, drei schafften sowohl die Hürde des Fähigkeitszeugnisses als auch der Berufsmatura nicht, zwei Kandidaten haben die Berufsmatura nicht bestanden. Sie alle werden die ungenügenden Bereiche wiederholen können.

Von den 273 Kandidatinnen und Kandidaten erreichten 24 eine Gesamtnote von 5.3 und höher. Sie wurden mit einer Taschenlampe mit der Aufschrift «Die hellsten Köpfe der HKV» und einer Anerkennungsurkunde beschenkt. Anschliessend durften sie persönliche Gratulationen von Erziehungsdirektor Christian Amsler und Kreiskommissionspräsident Daniel Brüschweiler entgegennehmen. Die Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten jeder Berufsgruppe wurden zusätzlich mit einer Rose geehrt. Im Anschluss an die Gratulationen hiess es Anstossen auf die tollen Leistungen unserer jungen Berufsleute. ■

Die Prüfungen im Überblick

Herzliche Gratulation

Lehrerinnen und Lehrer, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner dürfen stolz sein. Sie haben diesen Prüfungsjahrgang vorbildlich ausgebildet: eine gute Voraussetzung für die wirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre.

Detailhandel	
Detailhandelsassistentinnen/-assistenten	16
Detailhandelsfachleute	53
Detailhandelsfachleute (Art. 32, berufsbegleitend)	3
Total	**72**
Im Rang	3

Kaufmännische Grundbildung	
Kaufleute EFZ (B-Profil)	13
Kaufleute EFZ (E-Profil)	76
Kaufleute EFZ (E-Profil mit Berufsmaturität)	46
Kaufleute EFZ (Attest)	1
Handelsmittelschule	21
Kaufleute EFZ (B-Profil, Art. 32, berufsbegleitend)	4
Kaufleute EFZ (E-Profil, Art. 32, berufsbegleitend)	3
Total	**164**
Im Rang	18

Berufsmaturität für gelernte Berufsleute	
Berufsmaturität für gelernte Berufsleute, Typ Wirtschaft	25
Berufsmaturität für gelernte Berufsleute, Typ Dienstleistungen	12
Total	**37**
Im Rang	3

Total erfolgreiche Kandidaten	**273**
Total angetretene Kandidaten	290
Nicht erfolgreiche EFZ	12
Nicht erfolgreiche BM	5

Stand 5.7.2017

Spitzenkandidaten 2017

Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann
5.4 **Csanyi Daniel**
Landi + Winzergenossenschaft Hallau/Oberhallau
5.4 **Stalder Lisa**
Post CH AG Schaffhausen

Kauffrau/Kaufmann EFZ (B-Profil)
5.4 **Baumgartner Tobias**
Verwaltung des Kantons Schaffhausen

Kauffrau/Kaufmann EFZ (B-Profil Art. 32)
5.4 **Forster Fabio**

Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)
5.4 **Diethelm Soraya Enola**
Post CH AG Schaffhausen

Kauffrau/Kaufmann (E-Profil mit Berufsmaturität)
5.7 **Braitsch Vanessa**
IWC Schaffhausen Branch of Richmond International SA
5.7 **Jäger Lisa**
Hotel Chlosterhof

Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft
5.7 **Hösli Severin David**

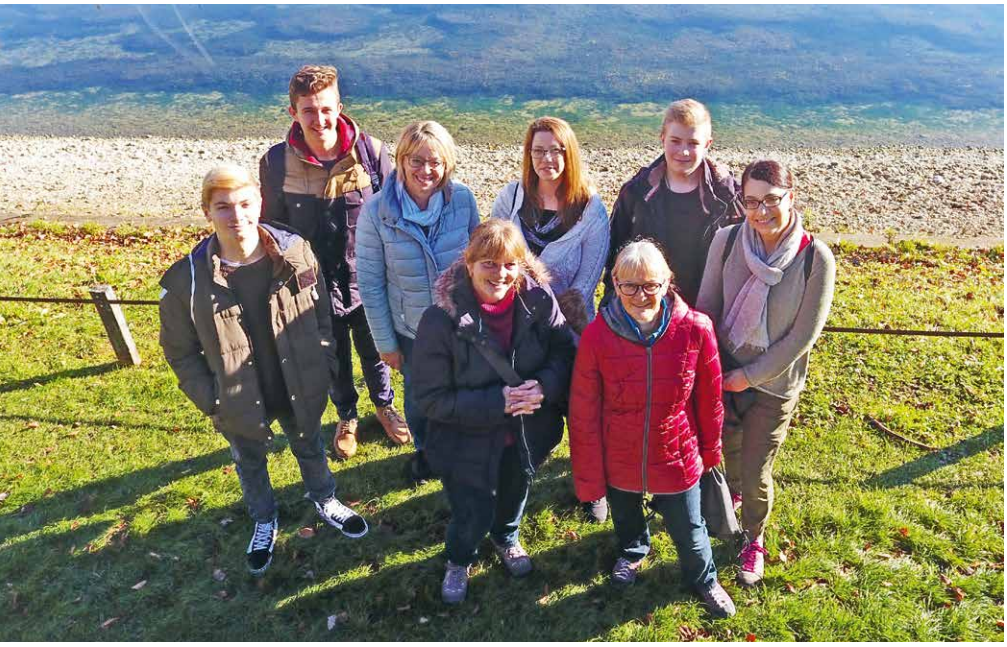
Handelsmittelschule: Eidg. Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturitätsprüfung

CHRISTINE WÜSCHER
Rektorin

19 Schülerinnen und Schüler, welche letztes Jahr nach dreijähriger schulischer Ausbildung die Schulprüfungen absolviert haben, erreichten nach dem Praxisjahr und der absolvierten schriftlichen und mündlichen berufspraktischen Prüfung ihr Ziel – das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und die eidgenössische kaufmännische Berufsmaturität. Zwei Schülerinnen waren weder beim Fähigkeitszeugnis noch bei der Berufsmatura erfolgreich und wiederholen nun die ungenügenden Fächer im Schuljahr 2017/18.

An dieser Stelle danken wir allen Unternehmen, die Praktikumsplätze anbieten, und dem Lehrerkollegium für die geleistete Arbeit, den Eltern für die Unterstützung und dem Regierungsrat, der bereit ist, im Kanton Schaffhausen eine zeitgemässe und von den Betrieben sehr geschätzte Ausbildung anzubieten. Wir sind sehr glücklich, dass wir das Produkt Handelsmittelschule weiter anbieten dürfen. Dank diesem ergänzenden Bildungsangebot finden viele Jugendliche im Kantons Schaffhausen einen etwas anderen Einstieg in die kaufmännische Arbeitswelt. ■

Schulverwaltung



BARBARA JOST
Leitung Schulverwaltung

Das HKV-Team der Schulverwaltung blickt auf ein weiteres intensives Jahr zurück. Mit unseren Dienstleistungen stehen wir unseren Lernenden, Studierenden, Lehrern und Lehrerinnen, Dozenten und Dozentinnen sowie Externen während rund 51 Wochen im Jahr zur Verfügung. Wir versuchen laufend, Arbeitsabläufe effizienter und transparenter zu gestalten und die vorhandenen technischen Mittel gezielt einzusetzen.

Nebst den täglich anfallenden Arbeiten hat Ausserordentliches das Jahr geprägt. So machte ein grösseres Update der Abacus-Software in den Bereichen Finanzen, Fakturierung und Lohn diverse Anpassungen notwendig. Die Schulsoftware EcoOpen hat mit der Ablösung auf EcoWeb viel Test-Aufwand, Anpassungen und erneute Tests gefordert. Obwohl das neue EcoWeb noch nicht komplett lauffähig ist, ist das Team zuversichtlich und motiviert, auch hier zu reüssieren.

Unerwartet war der Stellenwechsel von Rosalia Volpe per 31. August 2017. Nach knapp 15-jähriger Tätigkeit im Sekretariat hat sie sich entschieden, die HKV zu verlassen und die neu verfügbare Zeit im eigenen Familienbetrieb zu investieren. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Erfolg und alles Gute. Während vier Wochen über den arbeitsintensiven Schuljahreswechsel blieb die Stelle vakant. Bis zur Neubesetzung konnten wir gemeinsam, mit tatkräftiger Unterstützung der Abteilungsleiter, den reibungslosen Schuljahresbeginn sicherstellen.

Für den frei gewordenen Arbeitsplatz konnten wir Frau Carmen Lagger-Christen gewinnen. Zur Freude aller hat sie sich in kurzer Zeit eingearbeitet und ergänzt das Team hervorragend. ■

Neue Sachbearbeiterin Weiterbildung und HFW

Carmen Lagger-Christen ist seit dem 14. August 2017 für die HKV tätig. Als Sachbearbeiterin ist sie zuständig für die Administration der Höheren Fachschule Wirtschaft HFW und der Abteilung Weiterbildung.

Daneben betreut sie die Diplomprüfungen Französisch DFP B1/B2 und Informatik SIZ. Nach der Einarbeitung wird sie weitere Tätigkeiten übernehmen.

Viel Branchen-Know-how bringt Carmen Lagger-Christen aus den vorangegangenen sechs Jahren mit, wo sie in der Administration einer Höheren Fachschule für Tourismus in Zürich gearbeitet hat. Unter diesen passenden Voraussetzungen hat sie sich mit viel Freude und Motivation im HKV-Team bereits bestens integriert. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Prägende Lehrerpersönlichkeiten werden in die Pension verabschiedet

CHRISTINE WÜSCHER, Rektorin

22 Jahre im Schuldienst

Anne Roos

Im Oktober 1995 nahm **Anne Roos** als Lehrbeauftragte für das Fach Englisch an der damaligen HKG, der heutigen HFW, ihre Tätigkeit an unserer Schule auf.

1999 erteilte Anne Roos Business English als Firmenkurs für die C&W Antriebstechnik AG. Das Pensum war damals abhängig vom Auftrag der Firma. 2009 wurde Anne Roos von der Aufsichtskommission HKV zur Hauptlehrerin mit einer Stundenverpflichtung von 50% berufen.

In den 22 Jahren ihrer Unterrichtstätigkeit stand für Anne Roos stets das Wohl der Lernenden im Vordergrund. Sie hat während dieser Zeit unzählige Lernende und Studierende zu einem erfolgreichen Diplomabschluss geführt und ihnen die englische Sprache näher gebracht. Wir danken dir für all deine Verdienste an unserer Schule.

Dear Anne, du sagst nach 22 Jahren der HKV Handelsschule KV Schaffhausen Bye-bye und gehst in deine wohlverdiente Frühpension. Wir wünschen dir für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute, Glück und gute Gesundheit. Geniess die zusätzliche freie Zeit mit deiner Familie. ■

15 Jahre im Schuldienst

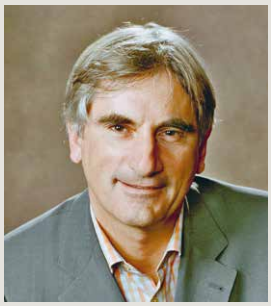
Trudi Infanger

Im August 2002 ist **Trudi Infanger** in unsere Schule eingetreten. Ihr Lehrauftrag für Deutsch umfasste damals 6 Lektionen. Ab 2006 hat sie ihren Lehrauftrag erweitert und neben Deutsch auch Geschichte unterrichtet. In den 15 Jahren ihrer Lehrtätigkeit war es ihr immens wichtig, das Interesse und die Neugier der Lernenden zu wecken. Ihr Unterricht bereicherte Trudi Infanger mit Exkursionen, Museums- und Theaterbesuchen. Mit grossem Enthusiasmus hat Trudi Infanger den Projektunterricht an der Handelsmittelschule erteilt. Die Ideen für Projekte gingen ihr nie aus. Die Liebe zum Fach Geschichte spürten sowohl die Lernenden als auch das Lehrerkollegium.

Herzlichen Dank für dein Wirken an unserer Schule!

Liebe Trudi, nach 15 Jahren HKV Handelsschule KV Schaffhausen, trittst du in eine neue Phase. Wir wünschen dir in deinem neuen Lebensabschnitt alles Gute, Glück, viel Freude beim Reisen und gute Gesundheit. ■

31 Jahre im Schuldienst



René Dux

Seit 1986 unterrichtete **René Dux** mit Erfolg jeweils im Herbstsemester an der Verkaufsabteilung. Zu Beginn hiess das Fach Warenkunde Textil, mit der Detailshandelsreform wurden einige Branchen zusammengefasst. Das Fach heisst heute Allgemeine Branchenkunde, Life Style. Trotz seines kleinen Pensums war René Dux mit der Schule sehr verbunden und nahm an den jährlich stattfindenden Anlässen regelmässig teil.

Für all diese Verdienste dankt dir die Schule und wünscht dir in der nun anbrechenden Zeit ohne schulische Verpflichtungen alles erdenklich Gute.

Lieber René, nach 31 Jahren HKV Handelsschule KV Schaffhausen trittst du in einen Lebensabschnitt ohne schulische Verpflichtung. Geniess diese Zeit, wir wünschen dir viel Freude und Musse. ■

Jubiläen
25 Jahre im Schuldienst

Regula Hotz Furrer

Regula Hotz Furrer, Leiterin Grundbildung Detailhandel, feiert ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum an unserer Schule. Nach Abschluss ihrer Ausbildung unterrichtete Regula Hotz Furrer als Stellvertreterin im Fach Deutsch. Nach einer Weltreise nahm sie die Lehrtätigkeit an unserer Schule erneut auf. Im Jahre 2001 wurde sie zur Hauptlehrerin ernannt. Gleichzeitig übernahm sie die Aufgabe der Stundenplanung, ehe sie 2002 von der Aufsichtskommission der HKV Handelsschule KV als Leiterin Grundbildung Detailhandel ernannt wurde.

Für ihre zahlreichen guten Dienste und ihre Bereitschaft zur aktiven, permanenten Schulentwicklung danken wir Regula Hotz Furrer herzlich. ■

Markus Liechti

Am 1. August 1992 nahm **Markus Liechti** seine Tätigkeit als Sport- und Geografielehrer an unserer Schule auf. Er schloss an der Universität Bern Sportwissenschaften und Geographie sowie das Höhere Lehramt ab. Bereits 1995 wurde er von der Aufsichtskommission zum Hauptlehrer für Turnen und Wirtschaftsgeografie berufen. Nebst der regulären Stundendotation engagiert sich Markus Liechti als Fachvorstand und beteiligt sich permanent am Schulentwicklungsprozess. Für sein ausserordentlich grosses Engagement danken wir ihm ganz herzlich. ■

Christian Sebök

Ebenfalls am 1. August 1992 nahm **Christian Sebök** seine Lehrtätigkeit als Handelslehrer an unserer Schule in Angriff. Christian Sebök ist dipl. Bankfachmann und liess sich während seiner Lehrtätigkeit berufsbegleitend zum eidg. dipl Betriebsökonom HWV/FH ausbilden. Bereits 1999 wurde er von der Aufsichtskommission zum Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer ernannt. Christian Sebök unterrichtete in den Pilotklassen der Reform der Kaufmännischen Grundbildung und erprobte dabei sehr viel Neues. Nebst seiner Lehrtätigkeit in der Grundbildung ist er ein engagierter Dozent im Lehrgang Technische Kaufleute. Lernende und Studierende schätzen ihn sehr. Seit 2016 ist Christian Sebök Lehrervertreter in der Aufsichtskommission der Handelsschule KV Schaffhausen. Für seine Bereitschaft, permanent neue Aufgaben anzupacken, danken wir ihm ganz herzlich. ■

Personelles

15 Jahre

Wir gratulieren unseren langjährigen und verdienten Mitarbeitern für 15 Jahre Lehrtätigkeit an der HKV Handelsschule KV Schaffhausen und danken für ihren grossen Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Thomas Achermann, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft, Mitglied der Schulleitung

Kaspar Iff, Bürokommunikation, Arbeitsmethodik und Information, Kommunikation und Administration

Urs Hofer, Wirtschaftsfächer, Philosophie und Lehrgangsleiter Nachholbildung Art. 32 BBV

Bruno Bischof, Dozent Sozialversicherungen

Eintritte

Wir heissen alle neuen Mitarbeitenden an unserer Schule herzliche willkommen und wünschen ihnen zum beruflichen Start viel Erfolg.

Martina Wetter,
Mathematik ab 1. 2. 2017

Sandra Jauslin,
Englisch ab 1.8.2017

Jessica Reinhard,
Deutsch ab 1.8.2017

Carmen Lagger-Christen,
Sachbearbeiterin Weiterbildung
ab 14.8.2017

Austritte

Wir danken allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz an der HKV Handelsschule KV Schaffhausen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Rosalia Volpe, Sachbearbeiterin Weiterbildung

Lukas Schmidig,
Lehrbeauftragter Mathematik

Lehrerkollegium Grundbildung

Stichtag 1.8.2017

Hauptlehrerkollegium

Thomas Achermann, Sport, Wirtschaft, Gesellschaft, Detailhandelskenntnisse
Rolf Bänziger, IKA, Deutsch
Michael Bührer, IKA, Englisch
Victoria Domeniconi, Französisch
Dr. David Ehrat, Deutsch, Englisch
Ueli Heiz, Deutsch, Englisch
Bernd Hirschle, Wirtschaftsfächer
Regula Hotz, Deutsch, Englisch
Urs Hürlimann, Wirtschaftsinformatik, Arbeitsmethodik und Projekt, IKA, Deutsch
Kaspar Iff, Bürokommunikation, Arbeitsmethodik und Projekt, IKA
Sandra Jauslin, Englisch
Raphael Kräuchi, Wirtschaftsfächer
Andreas Kuhn, Wirtschaftsfächer
Markus Liechti, Sport, Wirtschaftsgeografie und Ökologie, Technik und Umwelt
Oscar Mesonero, Sport, Französisch
Margrit Nägeli, Informatik, IKA
Luigi Palumbo, Mathematik
Remo Pesenti, Gesellschaft, Detailhandelspraxis, Wirtschaft
Klaudia Pötzsch, Detailhandelspraxis, Wirtschaft, Gesellschaft
Regula Rahm, Französisch, Deutsch
Nicole Ruch, Deutsch
Christian Sebök, Wirtschaftsfächer
Christine Wüscher, Finanz und Rechnungswesen
Dr. Erich Zwicker, Französisch, Deutsch, Englisch

Lehrbeauftragte

Antonio Anta Brink, Multimedia-Technik, Gestaltung und Design, Marketing, Projektmanagement, Web-Publishing
Beat Brunner, Allgemeine Branchenkunde
Thomas Fader, Wirtschaftsfächer
Sandro Garigliano, Deutsch, Englisch
Matthias Gmür, Biologie
Monika Hofer, Deutsch
Urs Hofer, Wirtschaftsfächer, Philosophie
Monica Kessler, Wirtschaftsfächer
Maya-Maria Lüscher, Musik
Roger Meier, Wirtschaftsfächer
Patrick Meyer, Sport
Corinne Mendler, Geschichte, Staatslehre
Jaqueline Müller-Ammann, Allgemeine Branchenkunde, Detailhandelskenntnisse
Urs Näf, Informatik
Barbara Oertig, Sport, Gesellschaft
Marianne Ott, Deutsch
Jessica Reinhard, Deutsch
Christoph Roost, Bildnerisches Gestalten
Martin Schwarz, Physik
Daniel Spitz, Wirtschaftsfächer
Olga Spörndli, Englisch
Fee Steinbach, Französisch
Bernadette Stypinski, Chemie
Christina Vizzo-Gugger, Deutsch, Englisch
Marianne Vonäsch, Englisch, Französisch
René Wagner, Integrierte Praxisteile, Arbeitsmethodik und Projekt
Martin Wanner, Deutsch, Geschichte und Staatslehre
Martina Wetter, Mathematik
Marco Weber, Sport, Wirtschaftsgeografie und Ökologie
Walter Vogelsanger, Physik

Mitarbeiter/innen im Ruhestand

Jörg Amsler, 1975 – 2010
Verena Bucher, 1976 – 2006
Ursula Eigenheer, 1990 – 2013
Albert Fehr, 1969 – 2001
Paul Furrer, 1961 – 2010
Ilse Heller, 1997 – 2004
Marie-Theres Hunziker, 1974 – 2014
Trudi Infanger, 2002 – 2017
Rudolf Kolmstetter, 1982 – 2016
Richard Osterwalder, 1974 – 2016
Anne Roos, 1995 – 2017
Dora Röber, 1971 – 1987
Beatrice Schmid, 1967 – 2003
René Schmidt, 1982 – 2015
Dr. Gertrud Schönholzer, 1988 – 2011
Hildegard Stiefel, 1979 – 1994
Dr. Anna Stoll, 1980 – 2015
Brigitte Straub, 1993 – 2009
Joe Wagner, 1968 – 2005
Dr. Gertrud Walch, 1989 – 2014

Lehrerkollegium Weiterbildung

Stichtag 1.8.2017

HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft
Antonio Anta Brink, Arbeits- und Betriebspsychologie, Projektmanagement
Matthias Auer, Statistik, Volkswirtschaftslehre
André Bachmann, Personalführung/Leadership
Rolf Bänziger, Sprache und Kommunikation
Johannes Ermatinger, Strategisches Management
Dr. Hans Fischer, Businessplan
Stefan Grimm, Finanzielles Rechnungswesen, Controlling
Urs Imboden, Betriebliches Rechnungswesen, Standardkostenrechnung
Raphael Kräuchi, Recht
Thomas Leemann, Organisationsgestaltung und -entwicklung
Heinz Leuzinger, Beschaffung/Logistik, Produktion
Bernhard Meister, Steuerrecht
Dominic Müller, Personalmanagement
Claudine Münger, Managementlehre
Margrit Nägeli, Wirtschaftsinformatik
Carlos Pereira, Marketing
Anne Roos, Wirtschaftsenglisch
Daniël van Vliet, Investitionsrechnung und Finanzmanagement
Karl Wiss, Qualität/Umwelt/Sicherheit

Lehrgang Technische Kaufleute
Roland Bertschinger, Informatik
Stefan Bischof, schriftliche Kommunikation
Bernd Hirschle, Wirtschaftsfächer
Daniel Kottmann, Marketing und Verkauf
Thomas Leemann, Organisation
Heinz Leuzinger, Supply Chain Management
Marcel Orschel, Marketing und Verkauf
Carlos Pereira, Marketing und Verkauf
Regula Pellegrini, mündliche Kommunikation
Christian Sebök, Wirtschaftsfächer
Kurt Scheidegger, Führung
Jüliyet Schwörer, Führung
Aniol Wars, Supply Chain Management

Lehrgang Sachbearbeiter/in Personalwesen
Bruno Bischof, Sozialversicherungen,
Loredana Hell, Personaladministration, Personalmarketing und Gehaltswesen
Bettina Jud, Betriebliches Sozialwesen
Regula Pellegrini, Kommunikation und Sozialkompetenz
Remo Pesenti, Arbeitstechnik und Zeitmanagement
Jüliyet Schwörer, Personaladministration und Personalmarketing
Regina Straub, Integrationsmodul
Sabina Tektas, Arbeitsrecht

Lehrgang Sachbearbeiter/in Rechnungswesen
Stefan Grimm, Steuern
Philipp Hakios, Sozialversicherung
Michael Häusermann, Finanzbuchhaltung
Thomas Müller, Kostenrechnung
Celina Schenkel, Recht
Bruno Weber, Finanzielle Führung, Mehrwertsteuer

KV für Erwachsene (Art. 32)
Martin Burkhardt, Betriebliche Prüfung
Ueli Heiz, Deutsch
Dr. Urs Hofer, Wirtschaftsfächer
Kaspar Iff, Information/Kommunikation/Administration
Jasmin Luginbühl, Wirtschaftsfächer
Fee Steinbach, Französisch
Dr. Erich Zwicker, Englisch

Lehrgang Sachbearbeiter/in Marketing
Adrian Brugger, Marketing, Marketingkommunikation
Natascha Deana, Projekt- und Selbstmanagement, Verkauf

Handelsschule edupool.ch
Rolf Bänziger, Information/Kommunikation/Administration, Deutsch
Marco Giger, Wirtschaft und Gesellschaft
Raphael Kräuchi, Wirtschaftsfächer
Claudio Kuster, Information/Kommunikation/Administration
Deniz Spartano, Deutsch

Projektmanagement
Thomas Leemann, Projektmanagement
Antonio Palmisano, Projektmanagement

Englisch
Nadia Enjergholi, Englisch
Marie-Therese Hunziker, Englisch
Marija Josifovic, Englisch
Monica Lauper, Englisch
Anna Stoll, Englisch

Kurs Rechnungwesen Grundlagen und Vertiefung
Marcel Müller, Rechnungswesen

Behörden und Organe

Stichtag 1.8.2017

Aufsichtskommission HKV Handelsschule KV Schaffhausen
*Die mit *bezeichneten Mitglieder bilden zugleich den Schulvorstand, der die Geschäfte vorbereitet.*

Marcel Wenger*, Präsident
Martin Burkhardt*, Geschäftsleiter KFMV Schaffhausen, Vizepräsident
Werner Bianchi, Controller Stadtverwaltung, Gast
Claudia Guhl Wanner, Geschäftsleitung Ernst Wanner AG
Lukas Hauser*, Dienststellenleiter Mittelschul- und Berufsbildung
Barbara Jost*, Leiterin Schulverwaltung Handelsschule KV Schaffhausen, Protokoll
Markus Kunz, Präsident KFMV Schaffhausen
Lorenz Laich, Clientis BS Bank, Mitglied der Geschäftsleitung
René Meier, Geschäftsführer Weidmüller Schweiz AG
Roland Moser, Departementssekretär
Dr. jur. Raphaël Rohner, Baureferent Stadt Schaffhausen
René Schmidt, Geschäftsleiter Stiftung Forum für Weiterbildung FWS
Christian Seboek, Fachlehrer Handelsschule KV Schaffhausen
Jeanette Storrer lic. jur.*, Storrer Hubmann Trächsel
Christine Wüscher*, Rektorin Handelsschule KV Schaffhausen

Kreiskommission 2017–2020
Daniel Brüschweiler, Präsident
Martin Burkhardt, Vizepräsident
Christine Wüscher, Prüfungsleiterin
Karin Baumer
Christina Faccani
Raphael Kräuchi
Astrid Makowski
Marco Peruch
Harry Zai

Kaufmännischer Verband Schaffhausen
Markus Kunz, Präsident
Martin Burkhardt, Geschäftsleiter

Stiftung Forum für Weiterbildung
Marcel Wenger, Präsident Stiftungsrat
René Schmidt, Geschäftsführer

Schulleitung
Christine Wüscher, Rektorin
Thomas Achermann, Leiter Weiterbildungsabteilung
Rolf Bänziger, Leiter Höhere Fachschule für Wirtschaft
Regula Hotz, Leiterin Detailhandelsabteilung
Barbara Jost, Leiterin Schulverwaltung
Raphael Kräuchi, Leiter Kaufmännische Grundbildung und Berufsmaturität

Fachvorstände
David Ehrat, Englisch
Ueli Heiz, Deutsch
Bernd Hirschle, Wirtschaftsfächer
Urs Hürlimann und Margrit Nägeli, Information, Kommunikation und Administration
Markus Liechti, Sport, Ökologie, Technik und Umwelt
Corinne Mendler, Geschichte und Politik
Luigi Palumbo, Mathematik
Regula Rahm und Victoria Domeniconi, Französisch

Schulverwaltung HKV Handelsschule KV Schaffhausen
Barbara Jost, Leiterin, Personaladministration, Finanzbuchhaltung, ICT
Beate Böttcher, Monika Sommerhalder und Carmen Lagger, Sachbearbeitung Qualifikationsverfahren, Grundbildung und Weiterbildung
Daniela Busse, Buchhaltung, ICT
Elias Bräm, Mirco Fricker und Silvan Lörli, Mediamatik-Lernende

Schulverwaltung Stiftung Forum Für Weiterbildung FWS
Regina Straub Herre, Sachbearbeitung und Buchhaltung

Abwart
Hans Rotach, (nebenamtlich)

Stundenplan
Ueli Heiz, Regula Hotz

Betreuung IT
Urs Hürlimann, Urs Näf

Entwicklung Berufslernende

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ausbildung
37	62	89	94	91	87	82	72	72	62	54	Handelsmittelschule
39	40	36	35	32	33	30	39	43	44	45	Mediamatiker
								24	16	20	Berufsmaturität II, Dienstleistung
44	25	39	47	41	40	36	33	28	29	23	Berufsmaturität II, Wirtschaft
117	124	142	145	143	124	136	135	140	128	113	Kaufm. Berufsmaturität I
176	178	187	189	184	165	164	156	159	161	144	Detailhandelsfachleute
41	41	38	34	21	35	31	33	37	38	30	Detailhandelsassistenten
78	96	77	80	77	75	78	65	63	65	79	Kaufleute (B-Profil)
231	226	217	212	214	212	202	209	206	208	186	Kaufleute (E-Profil)
											Kaufm. Zusatzlehre
16	16	16	15	18	14	16	14				Vorlehre/Sprungbrett
779	**808**	**841**	**851**	**821**	**785**	**775**	**756**	**772**	**751**	**694**	**Gesamt**

Berufsschul-Klassen	2017	2016	2015
KV Berufsmatur I	6	6	7
KV Berufsmatur II	2	3	3
Mediamatiker	4	4	4
KV E-Profil	9	10	11
KV B-Profil	5	4	4
DH-Assistenten	3	4	3
DH-Fachleute	9	9	9
Handelsmittelschule	4	4	4
Total	**42**	**44**	**45**

Schuleintritte	2017	2016	2015
KV Berufsmatur I	37	38	42
KV Berufsmatur II	43	45	53
Mediamatiker	11	12	14
KV E-Profil	63	67	66
KV B-Profil	19	25	21
DH-Assistenten	12	18	13
DH-Fachleute	45	51	58
Handelsmittelschule	13	12	15
Total (Stand 10.10.2017)	**243**	**268**	**282**

Weiterbildung	2017	2016	2015
KV für Erwachsene Art. 32	30	24	24
Technische Kaufleute	54	59	41
Sachbearbeiter Personalwesen	37	21	37
Sachbearbeiter Rechnungswesen	40	36	37
Sachbearbeiter Marketing und Verkauf	17	20	17
Handelsschule Edupool	29	32	40
Projektmanagement	10	0	8
Sachbearbeiter Tourismus und Event	0	0	0
Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW	43	45	51
Englischkurse	25	0	0
Total	**285**	**237**	**255**

Lehrvertragsauflösungen 2017

Lehre	Anzahl
MMK	1
KV M-Profil	2
KV E-Profil	4
KV B-Profil	2
DH-Assistenten	3
DH-Fachleute	2
Total	**14**

Erfolgsrechnung 2017 / 2016
Budget 2018

in CHF

Erfolgsrechnung	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Budget 2018
Dienstleistungsertrag	1'245'556.97	1'148'882.35	1'203'000.00
Beiträge Kanton TG und ZH	516'766.65	492'410.25	226'000.00
Beitrag Kanton SH	6'606'312.35	6'909'662.50	7'262'940.00
Gewinnbeitrag HKV 2015	0.00	505'200.11	0.00
Gewinnbeitrag HKV 2016	290'907.65	-290'907.65	0.00
Gewinnbeitrag HKV 2017	-42'376.04	0.00	0.00
Handelserlöse	138'119.11	193'845.62	185'000.00
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**8'755'286.69**	**8'959'093.18**	**8'876'940.00**
Übrige Erlöse	143'530.48	152'692.15	143'300.00
Entnahme Fonds	177'336.60	72'000.00	240'000.00
Übriger Erlös	**320'867.08**	**224'692.15**	**383'300.00**
Betriebsertrag	***9'076'153.77***	***9'183'785.33***	***9'260'240.00***
Kursaufwand	-187'699.80	-192'433.15	-165'500.00
Handelswareneinkauf	-53'773.20	-107'878.95	-95'000.00
Aufwand Material / Handelswaren / Dienstleistungen	**-241'473.00**	**-300'312.10**	**-260'500.00**
Lohnaufwand	-6'002'094.85	-5'990'191.48	-6'146'000.00
Sozialversicherungsaufwand	-1'237'640.10	-1'271'353.90	-1'293'000.00
Übriger Personalaufwand	-100'577.00	-109'337.90	-121'000.00
Personalaufwand	**-7'340'311.95**	**-7'370'883.28**	**-7'560'000.00**
Raumaufwand	-733'365.40	-697'247.70	-773'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-178'679.20	-201'039.05	-197'000.00
Sachversicherungen	-3'823.00	-4'206.20	-5'000.00
Verwaltungsaufwand	-101'450.17	-88'893.15	-86'000.00
Informatikaufwand	-177'313.45	-132'493.75	-210'000.00
Werbeaufwand	-108'076.85	-141'467.40	-145'000.00
Sonstiges	-106'465.65	-63'442.65	-70'000.00
Zuweisungen Fonds	-84'637.90	-80'395.65	0.00
Übriger Betriebsaufwand	**-1'493'811.62**	**-1'409'185.55**	**-1'486'000.00**
Abschreibungen	-312.30	-103'714.30	-86'000.00
Total Abschreibungen	**-312.30**	**-103'714.30**	**-86'000.00**
Betriebsaufwand	***-9'075'908.87***	***-9'184'095.23***	***-9'392'500.00***
Finanzertrag	0.00	576.25	500.00
Finanzaufwand	-244.90	-266.35	-200.00
Finanzerfolg	***-244.90***	***309.90***	***300.00***
Total Jahresgewinn (-) oder Jahresverlust (+)	***0.00***	***0.00***	***131'960.00***

Bilanzen 2017 / 2016

in CHF

Aktiven	**2017**	**2016**
Kasse	1'272.30	1'888.35
Gutscheine, Abfallmarken	3'340.00	0.00
Post 82-41-1	56'696.08	84'147.89
Post E-Deposito	152'855.65	152'855.65
SKB KK 601.634-4 101	3'630'945.68	4'201'483.68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	15'942.15	40'716.40
Forderung Verrechnungssteuer	0.00	65.95
Vorrat Schulbücher	0.00	312.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	257'321.15	277'539.90
Total Umlaufvermögen	**4'118'373.01**	**4'759'010.12**
Mobilien, Maschinen	1.00	1.00
Anteilscheine	1.00	0.00
Total Anlagevermögen	**2.00**	**1.00**
Total Aktiven	***4'118'375.01***	***4'759'011.12***

Passiven	**2017**	**2016**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15'413.10	-69'975.25
Verbindlichkeiten Kant. Pensionskasse	0.00	-582.05
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	3.35	1.45
Passive Rechnungsabgrenzung	-672'548.94	-1'098'987.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	**-687'958.69**	**-1'169'542.85**
Ausgleichskonto Kanton	-500'000.00	-500'000.00
Rückstellungen Personalrisiken	-471'677.14	-551'679.14
Rückstellungen Projekte Prix Vision	-39'237.80	-40'000.00
Rückstellungen Erneuerungsinvestitionen	-484'410.95	-470'000.00
Fonds Beiträge und Vergabungen	-156'297.25	-145'934.35
Ausgleichsfonds Schulgelder	-1'778'793.18	-1'871'854.78
Total Langfristiges Fremdkapital	**-3'430'416.32**	**-3'579'468.27**
Jahreserfolg	0.00	0.00
Reserven	0.00	-10'000.00
Total Eigenkapital	**0.00**	**-10'000.00**
Total Passiven	***-4'118'375.01***	***-4'759'011.12***

155. JAHRESBERICHT 2017

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich. in schaffhausen.

HKV Handelsschule KV Schaffhausen